

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Reinhold Grimm.

Mit einem Seufzer nahm Eva das Blatt wieder auf und fuhr fort:

„Wie sollen Sie denn auch dazu kommen, die pietätvollen Gefühle für mich zu hegen, an die Sie mich glauben machen wollen? Wir haben einander nie gesehen, und auch zwischen Ihrem verstorbenen Manne und mir haben niemals innige Beziehungen bestanden. Wenn ich jetzt einfach Ihren Wunsch erfüllte, so würden Sie ja vielleicht vorübergehend etwas wie Dankbarkeit empfinden; aber diese Empfindung würde sich bei der ersten Gelegenheit, wo ich Ihnen die unausbleibliche weitere Bitte ab schlagen müßte, in einen desto tieferen Grall verwandeln. Darum, werthe Frau, lassen Sie mich aufrichtig und ohne Umschweife reden.“

„Nun, ich meine, er wäre bis dahin schon aufrichtig genug gewesen“, sagte Frau Martorel mit einem höhnischen Auflachen. „Ist es denn noch viel, was er mir ohne Umschweife zu sagen hat?“

„Noch mehr als zwei Seiten, Mama! Und ich bitte Dich von Herzen —“

„Nein, nein, ich will es erfahren. Und auch für Dich kann es nur lehrreich sein. Vielleicht wirst Du die edle Handlungsweise Deines Verlobten besser zu würdigen wissen, wenn Du siehst, wie sich unser nächster Blutsverwandter gegen uns benimmt.“

Gehorsam senkte Eva aufs Neue das Köpfchen.

„Ich glaube nicht an Ihre Freundschaft; aber dieser Zweifel schließt keineswegs die Möglichkeit aus, daß wir noch recht gute Freunde werden können.“

„Da ha! Wir sind, wie mir scheint, auf dem besten Wege dazu, mein werther Herr Sagenhoven!“

„Ich überfende Ihnen einliegend eine Anweisung auf tausend Dollars, aber —“

Mit einem Aufschrei riß die Schauspielerin ihrer Tochter das Blatt aus der Hand.

„Wo — wo steht das? Und wo ist die Anweisung? Mein Gott — das Blatt, das vorhin herausfiel! Da ist es. Wahrhaftig — ein Check — tausend Dollars — zahlbar an Frau Martorel. O, mir schwindelt! Und von diesem Manne konnte Dein Vater als von einem hartherzigen Geizhals reden.“

Leuchtend hingen ihre schönen dunklen Augen an dem inhaltschweren, länglichen Papierstreifen. Und plötzlich brühte sie ihn zärtlich an die Lippen. Eva aber wurde roth, als hätte sie etwas gesehen, das ihr Schamgefühl verletzte, und mit bebender Stimme sagte sie:

„Möchtest Du den Brief nicht erst zu Ende hören, Mama? Noch wissen wir ja gar nicht, welche Bewandniß es mit diesem Gelde hat.“

„O, welche Bewandniß es auch damit haben mag, jedenfalls ist es mein. Und ich verzeihe dem wunderlichen alten Herrn im Voraus alle Unhöflichkeiten, die er mir etwa noch zu sagen hat. Aber wenn es Dir Vergnügen macht, so lies meine Wege zu Ende.“

„— aber ich kühle daran eine Bedingung, in dem Vertrauen, daß Sie ehrenhaft genug sein werden,

das Geld nicht zu erheben, wenn es Ihnen aus irgend einem Grunde unmöglich scheint, diese Bedingung zu erfüllen.“

„Was ist das? — Was um des Himmelswillen kann er von mir verlangen?“

„Ein Theil der überfandten Summe mag dazu dienen, Sie aus Ihren Schulden und sonstigen Widerwärtigkeiten zu befreien. Der Rest aber soll für Sie und Ihre Tochter die Reisekosten nach Deutschland bestreiten. Denn meine Bedingung besteht darin, daß Sie unverzüglich hierher kommen, ohne jeden Aufenthalt und mit der ersten Schiffgelegenheit, die sich Ihnen bietet. — Ich habe meinen Wohnsitz vor Kurzem von Friedland hierher verlegt und biete Ihnen unter gewissen Voraussetzungen, über die wir uns indessen nur mündlich verständigen könnten, ein dauerndes Heim in dem schönen geräumigen Landhause, dessen Eigentümer und alleiniger Bewohner ich bin. Finden wir Gefallen an einander, und sind Sie bereit, auf meine besonderen Wünsche einzugehen, so kann ich Ihnen auch noch mehr als die bloße Gewährung einer Gastfreundschaft in Aussicht stellen, denn ich bin wohlhabend und ein beschränkter, kränklicher Mann. Derjenigen aber, die sich mir im Leben angenehm und nützlich gemacht haben, werde ich natürlich in meinen letztwilligen Verfügungen vor allen Anderen gedenken.“

„Er wird uns zu Universal-Erbinnen einsetzen, Eva! Wir werden reich sein — reich! O, endlich ein Sonnenstrahl des Glücks nach dieser langen Trübsal! — Ist der Brief noch nicht aus?“

„Gleich, Mama! — Was ich verlange, ist wenig. Wenn es Sie nicht schreckt, ein stilles, zurückgezogenes Leben zu führen und einem armen Kranken liebevolle Pflege zu leisten, werden Sie und Ihre Tochter sich hier recht behaglich fühlen können. Gehen Sie also mit sich zu Rathe und theilen Sie mir, wenn Sie meine Bedingungen erfüllen wollen, telegraphisch den voraussichtlichen Zeitpunkt Ihrer Ankunft mit. Im anderen Falle erwarte ich die Rücksendung des beigefügten Checks. Mit freundlichem Grusse Martin Sagenhoven.“

Frau Martorel sah auf die Uhr.

„Glaubst Du, daß die Office der Dampfschiff-Gesellschaft schon geschlossen ist, Eva? Wir könnten uns dann gleich nach der besten Fahrgelegenheit erkundigen und unserem Wohlthäter noch heute telegraphiren.“

„Aber Mama! Du denkst doch nicht im Ernst daran, diese Einladung anzunehmen?“

„Na, was denn sonst? — Hast Du etwa erwartet, daß ich sie ausschlagen würde?“

„Und Gabor, der uns nach Ablauf einer Woche in Deiner erwartet?“

„O, er muß sich in das Unabänderliche finden. Dieser Brief unseres Verwandten hat eine Situation geschaffen, auf die wir unmöglich gefaßt sein konnten, als wir den Antrag dieses Herrn Kerenyi annahmen. — Um der mehr als bescheidenen Zukunft willen, die er Dir zu bieten hat, können wir doch unmöglich unser sicheres Glück verscherzen.“

„Du meinst also, daß wir uns einfach aus dem Staube machen sollen wie zwei Betrügerinnen. Nein, Mama! Dazu gebe ich meine Einwilligung nicht.“

„Wie? Und noch vor einer Stunde wolltest Du

lieber sterben als die Frau dieses armseligen Musikanten werden? Scheint er Dir jetzt, wo Du von ihm befreit werden sollst, mit einem mal so über die Wasen lebenswerth?“

„Nein, gewiß nicht! Aber eine solche Flucht wäre feige und unwürdig. Gabor würde uns mit Recht verachten, wenn wir das thäten.“

„Nun, so mag er doch! Seine Verachtung wird uns nicht umbringen. Und im Grunde hätte er dazu nicht einmal das mindeste Recht. Er hat unsere Nothlage ausgenutzt, um sich Deinen Besitz zu sichern, wahrscheinlich in der Hoffnung, durch Deine Stimme später tausendfach schadlos gehalten zu werden. Es war ein Wuchergeschäft — ein richtiges Wuchergeschäft. Und hundertmal schon habe ich bitter bereut, daß ich in einer schwachen Stunde meine Zustimmung dazu gegeben.“

„Immer weiter hatten sich in grenzenlosem Erstaunen die Augen des jungen Mädchens geöffnet.“

„Aber Mama! So hast Du bisher niemals über mein Verlobniß mit Gabor gesprochen.“

„Durfte ich es denn, mein Kind? Durfte ich Dich aufs Neue dem Elend oder vielleicht noch Schlimmerem preisgeben, indem ich Deine Illusion zerstörte und Dich dadurch gleichsam zwang, dieses unnatürliche Bündniß zu lösen? Gott allein weiß, wie viel heiße Thränen ich in meinen schlaflosen Nächten darüber geweint habe! Und nun, da uns der Himmel selbst den rettenden Ausweg zeigt — nun sollten wir uns auch nur einen Augenblick bedenken, ihn zu gehen?“

Eva war noch keineswegs überzeugt, aber die emphatische Beredsamkeit ihrer Mutter fand eine so wirksame Unterstützung in dem heißen Freiheitsverlangen ihres eigenen, während dieser schrecklichen letzten Wochen fast zu Tode geängstigten Herzens, daß ihr Widerspruch immer schwächer und zaghafter wurde.

„Immerhin kam es an diesem Abend noch zu keiner Entscheidung, und während Frau Martorel sehr bald, nachdem sie ihre Lagerstätte aufgesucht hatte, in jenen sanften und festen Schlummer fiel, der bisher all ihren thränenvollen Nächten eigenthümlich gewesen war, kämpfte das arme, noch halb kindliche Geschöpf, das sich da vor eine so schwere Entscheidung gestellt sah, bis gegen den grauen Morgen hin einen verzweifelten Kampf, dessen Ausgang bei ihrem unüberwindlichen Grauen vor Gabor Kerenyi freilich von Anfang an nicht zweifelhaft sein konnte.“

Als am nächsten Morgen ihre Mutter die Reise nach Deutschland wie etwas ganz Selbstverständliches und unwiderstehlich Beschlossenes behandelte, erhob Eva keine Einwände mehr. Aber sie sah stundenlang an dem wackeligen, schlecht beleuchteten Tisch des Wohnzimmers, um den Brief zu vollenden, der Gabor Kerenyi von der Vereitelung seiner Hoffnungen in Kenntniß setzen sollte. Sie suchte in diesem Briefe nicht nach Ausflüchten und sie belog ihren Verlobten nicht. Ihr ganzes Herz schüttete sie vor ihm aus und verschwiegte nichts von den grausamen Kämpfen und Leiden ihres freudlosen Brautstandes. Ihr Geständniß war ein rührender Appell an seine Großmuth und seine Ritterlichkeit, ein kindlich inniges Flehen um seine Verzeihung.

(Fortsetzung folgt.)

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Telephon No. 700.

Wegen Beendigung der Sommer-Saison diese Woche

Saison-Verkauf

sämmtlicher Sommerwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders billig kommen zum Verkauf:

Garnirte und ungarnirte Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Blumen,
Waschkleider für Mädchen bis 12 Jahren, Damen-Blousen, Strümpfe, Unterzeuge,
Touristenhemden, Frottir-Badeartikel, Unterröcke, Gürtel, Reiseplaids,
trübgewordene Wäsche

10 % Rabatt auf Spitzen, Einsätze, Spitzenstoffe, Mulls, Batiste,
Schweizer Stickereien.

Ein Posten grosse Veranda- u. Tischdecken $\frac{1}{4}$ angefang. mit Material, früher 12—18 Mk., jetzt Mk. 7.50.
Verschiedene angefangene Decken mit Material nur Mk. 2.— und 3.—. Vorgezeichnete Schlafdecken Mk. 5.50.
Ein Posten Ledergürtel Stück 20 Pf. Ein Posten Damen-Schleifen 35 Pf. Mädchen-Blousen Stück Mk. 1.75.
Tüllkorsetten Stück Mk. 2.—. Waschseltbinder für Damen 6 Stück 75 Pf. Ein Posten Kindermützen Stück
75 und 25 Pf. Ein Posten Reste-Stickereien und trübgewordene Damen-Wäsche.

Nach beendiger Inventur habe in der I. Etage **kleine Posten zurückgesetzter Waaren** zum Verkauf ausgelegt.

Besonders preiswerth.

Theodor Werner

Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Damen-Waschblousen von 1.— Mk. an,
Kinder-Blousen „ 1.— „ „
Knaben-Blousen „ 1.— „ „
Wollene Damen-Blousen „ 3.— „ „
Seidene Damen-Blousen „ 8.— „ „
Kinder-Kleider und Hüte
Unterröcke, Schürzen
Badewäsche, Bade-Anzüge etc. etc.

Große Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli cr.,

und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

11 Kirchgasse 11

die aus der
Concursmasse Grosheim & Wagner
vorhandenen

großen Waarenbestände an Tapeten u. Borden

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Ziehung 13., 14., 15. August.

Gewinnigt d. Allerhöchsten Erlasse 20000 Loose, dem unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein f. d. Morstorf u. Ausschüttung d.

Marionburg

Loose à 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf. extra.

9840 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug im Betrage von

365,000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 60000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 50000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 40000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 30000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 20000 Mk.

1 Haupt-Gewinn 10000 Mk.

4 à 2500 = 10000 Mk.

10 à 1000 = 10000 Mk.

20 à 500 = 10000 Mk.

100 à 100 = 10000 Mk.

200 à 50 = 10000 Mk.

1000 à 20 = 20000 Mk.

8500 à 10 = 85000 Mk.

Marionburger Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5 und Hamburg, Gr. Johannisstr. 21.

Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Nix for ungut!

Lustige Gedichte in Nassauischer Mundart von **Rudolf Dietz**. Mit Illustr. von F. Nietzsche.

2. Auflage. — Soeben erschienen.

Preis 80 Pf. Durch die meisten Buchhandlungen zu beziehen, andernfalls gegen 90 Pf. in Postmarken direct portofrei von der Verlagsbuchhandlung

Lütkenkirchen & Brücking in Wiesbaden, 4. Bärenstrasse 4.

In der **VICTOR'schen Frauenschule, Tannusstr. 12 (Ecke Saalgasse 10)**, haben die hier weilenden Damen Gelegenheit,

Unterricht zu nehmen in: Malen (Blumen, Landschaft, Stillleben etc.), Brandmalerei, Zeichnen, Schnitzen, Lederschneiderei, Kunststickerei, dem neuen Tiefdruck und allen Liebhaberkünsten. Vortreffliche Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Näheres durch die Vorsteherin, **Frl. Julie Victor**, oder den Direktor **Moriz Victor**. In den Schaufenstern

Gegründet 1879.

Webergasse 23 sind Musterarbeiten ausgestellt. Prospekte daselbst.

7364 Bahn-Haltestelle.

Zur Einkochzeit

empfehle

Patent-Perfect-Conservenglas.

Das beste Glas mit sicherstem Verschluss, seit Jahren vorzüglich bewährt.

Die Conserven können niemals verderben, denn im Falle ungenügenden Einkochens hebt sich der Glasdeckel von selbst.

Automatische Conserve-Blechdosen.

Schliesst ohne Verlöthen, ohne Maschine. Wird geöffnet durch Abheben des Deckels mittels Messers.

Kann viele Jahre verwendet werden. Die Blechdosen sind innen vernietet, wodurch jede Gefahr einer Zinnvergiftung ausgeschlossen ist und den Früchten ein schönes Aussehen gibt.

Die Blechdose erspart jedes Jahr das lästige Zurechtmachen und Zulöthen derselben und kostet jährlich nur 5 Pfennige durch Anschaffung eines neuen Deckels.

Messing-Einkochkessel,

Frucht- und Saftpresen,

Krell's Saftpresse, gesetzlich geschützt, erhält dem Saft seine natürliche Reinheit.

Kirschen-Entkerner,

Bohnschneide-Maschinen

empfiehlt

in grösster Auswahl

Conrad Krell,

Tannusstrasse 13.

Telef. 2095.

Spec. Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Rhenser Mineralbrunnen

Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar. Von zahlreichen Aerzten erprobt und geschützt. Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei: **H. Roos Nachf., Inh. W. Schupp,** Metzgergasse, F. Wirth, Tannusstrasse. (Ka. 1762 g.) F 113

Café-Restaurant Schützenhaus

Unter den Eichen,

Endpunkt der elektrischen Bahn.

Altrenommiertes Restaurant I. Ranges, schattiger kühler Garten unter uralten Eichen, gedeckte Pavillons, herrlicher schöner Saal, 200 Personen fassend, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Diners von 1.20 Mk. und höher, Soupers à 1 Mk., reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Thee, Chocolate, reine Weine, Bierstadter Felsenkeller-Bier vom Fass, Culmbacher Pilsbier.

Inh. **P. John** (vorm. Seebold).

Für Sommerfrischen.

Eiserne und Klappbetten, Matten, Ottomanen u. c. Billigste Möbelgeschäft Ellenbogenstrasse 9, P. H. Lendle.

Ob- und Einmach-Kirschen sind jeden Tag frisch zu haben **bei Adamthal.** 9633

Junge fette Gänse zu verl. Marstraße 17.

Weisse Johannisbeeren u. kleine Stadtblau-Beeren pflanzweise zu verl. Emserstr. 11. 10127



Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichste Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori“. Fliegen, Motten und Käse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“ unzweifelhaft zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori“ mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori“ wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist echt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pl., 60 Pl. und 100 Pl. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Versucht es!

Ueberzeugt Euch!

Engros-Verkauf: Drogerie Otto Siebert, Apotheker, am Königl. Schloss.

(Manuscript-No. 533) P 18

Reisegepäckbeförderung
an die Salondampfer in Viebrich
Sorgt die Güteragentur der
Rheindampfschiffahrt
Göln-Büffeldorfer Gesellschaft
Wiesbaden
L. Rottenmayer, 21 Rheinstraße 21.
Telefon No. 12 u. No. 2379.

Wein-Etiquetten
vorrätig. 1849
Jos. Ulrich, Friedrichstr. 39,
nahe der Kirchgasse.

Teil von
Frau Anna Hein,
früher Coblenzerin a. d. ge-
bürtig, Stint d. Rgl. Charles
zu Berlin verlebte Buch
„Frauenschatz“
sech. 1. 50 Pl. in Berlin d. Wer-
sachhandlung. Vertriebsart.
v. Frau Anna Hein
in Berlin S. 215
Danzwitzer. 65.

Haar-Ausfall.
Kopfschuppen beseitigt,
den Haarsuchs befördert,
die Nerven kräftigt allein
Wisches
Arnica-Hay-Rum.
Fl. 1.25. 9301
Allein leitet bei
Apotheker Otto Siebert, Drogerie.

Sie danken mir
für die vielen mir gesandten
Bücher, welche mir sehr
viel Freude gemacht haben.
Ich danke Ihnen sehr
für die vielen mir gesandten
Bücher, welche mir sehr
viel Freude gemacht haben.
Ich danke Ihnen sehr
für die vielen mir gesandten
Bücher, welche mir sehr
viel Freude gemacht haben.

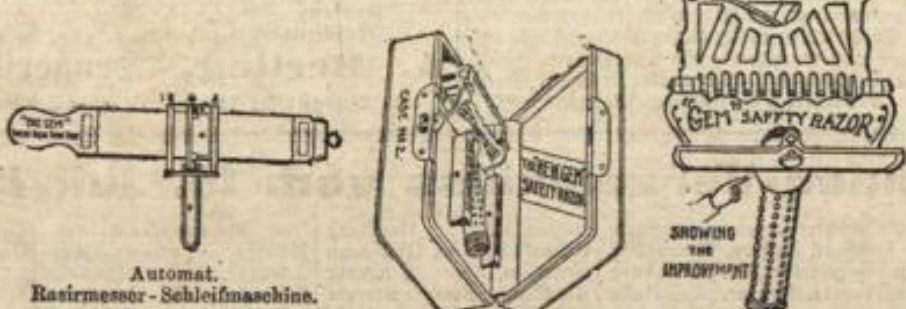
H. Klose in Schierstein.
Hiebricher Landstrasse 21.
Baumschule und Landschafts-
gärtnerei,
empfiehlt sich geehrten Herrschaften und
Hotels von Wiesbaden und Umgebung bei
der Neuanlage, Decoration und
Unterhaltungsarbeiten von
Garten- u. Park-Anlagen.
Lieferung von Allee- und Obst-
bäumen, Ziergebüschen, Rosen,
Coniferen, Stauden u. Gruppen-
pflanzen (Garanium, Fuchsin etc.).
Coniferen, Hex, Wein sind
ständig in grossen Töpfen und
Kübeln vorhanden, daher das
ganze Jahr verpflanzbar.
Zum Besuche meiner Gärtnerei und
Baumschule lade ergebenst ein.

Friedr. Bühring Ww.,
Köln a. Rh.
Filiale Wiesbaden
Bestelltes Special-Geschäft in Gols für
Centralheizungen.

Großhandlung
in Gols und Kohlen.
Bestreter für hier und Umgebung 2726
Heinrich Blume,
Bureau Gartenstraße 20. Telefon 2256.

Seltene Gelegenheitskäufe!

Eine Ueberraschung aus Amerika der berühmten und verbesserten Selbst-Rasir-
Apparate „NEW GEM“. Anschaffungspreis nicht gross, da vom directen Importvertreter.
Grosso Auswahl in eleganten, prakt. Lederetuis, mit 1-7 Messer enthaltend, in allen Preislagen.



Höchste Prämierung in Paris, London, Hamburg.
Rasiren Sie sich doch mal selbst mit dem neuen „GEM“-Sicherheits-Rasirmesser!
Are you the slave of the barber shop? Raser-vous donc vous-même avec le rasoir „NEW GEM“!
Impossible de se couper!
Well that's fine! Keine Übung nöthig! Every blade guaranteed.
Illustr. Prospekt, auch von elektr. Neuheiten „Immer Fertig“ gratis
Zu beziehen durch das
„Universal-Übersetzungs- und Schreibmasch.-Institut“,
Röderstrasse 14, Wiesbaden.

Eisschränke.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die Eisschränke mit Glas-, Majolika- u. Zinf-Bänden
zu herabgesetzten Preisen von 22 Mk. an.
Conrad Krell, Taunusstraße 13.
Special-Magazin für complete Küchen. 9889

Mineralwasser - Anstalt nach Dr. Struve

von
Jos. Hoch.
Selters- und Sodawasser.
Pyrophosphorsaures Eisenwasser.
Seerobenstrasse 13. Schutz-Marko. Telefon 2372.
Brause-Limonaden.
Lager flüssiger Kohlensäure.
Haupt-Depot
Aachener Kaiserbrunnen.
10114

Soolbad Münster a. Stein
Kurhaus und Pension Kron.
Neu eröffnet, in schöner freier Lage, nach
allen Seiten prachtvolle Aussicht, 40 Zimmer und
Salon, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet,
fast sämtliche Zimmer mit gedecktem Veranda-
versehen, Bäder mit direct. Inletung aus der
Quellquelle. Mäßige Preise. Volle Pension
mit Zimmer von Mk. 5.50 an, im Nebenhause Mk. 5.
Besitzer Geschw. Kron.

Messerputz-Maschinen,
Korkzieher-Maschinen,
Bohnen-Maschinen
reparirt schnell und billig
Ph. Krämer, Mühlgrasse 9.
Schleifereien und Reparaturen aller Art
sicher und billig

Erstkurort Marienberg,
Hoher Meiswald, 485 Mtr. über dem Meeresspiegel, inmitten herrlicher Land- u. Waldlandschaft.
Hôtel Ferger, altes bekanntes Haus.
Angenehmer Aufenthalt für Touristen u. Sommerfrüher, überdachte Halle, in allen Räumen elektr. Licht, Hochdruckwasserleitung. Gelegenheit z. Jagd und Forellenfischerei. Telefon No. 6.

Sodor.
Neue billige Sodorflaschen.
Verkaufstellen in Wiesbaden:
August Engel, Taunusstr.
Dr. Jo. Mayer, Taunus-Apothek.
Sodorfabrik Zürich.
(Man.-No. F1673311) F 6

Gelegenheitslauf.
Out- und Kaiser-Koffer aus echtem
Bayerholz, Ersatz für Rohrplatten, be-
deutend billiger, leicht und sehr solid,
Patentfäden mit 4-fachem Schloß in großer
Auswahl wieder eingetroffen. 9094
Grabenstraße 9

Portiären-Stangen
in matt und polirt, die Garnitur 6 Mk.,
Gallerieleisten
2 Mk. das Stück, 8184
Parterreknöpfe, Zugknästen
in Nussbaum, Gold etc. empfohlen
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4, Ecke Dolaspstrasse 3.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz „ „ 2.20
Liefert frei ins Haus 5553
W. Gail Wwe.
Bestellungen werden auch entgegengenommen
durch: Ludwig Becker, Papierhandlung,
Kleine Burgstraße 12, und Oscar Michaelis,
Weinhandlung, Weinstraße 17.

Ausnahmepreise.

Mein diesjähriger
Räumungs-Verkauf

dauert vom
24. Juni bis 24. Juli
und sind während desselben nachstehend
reducirte Preise gültig:

Verticows mit hohen Kuffen Nr. 30. —
Eleg. Kuff. u. Kuffen, innen
Eichen, reich geschnitten „ 140. —
Eleg. Stuhlsetten „ 34. —
Schreibtische mit Kuffen „ 28. —
Bücherregale, Kuffen „ 48. —
Kleiderschränke, 1. u. 2. H. „ 18. —
dies. 2. H. „ 32. —
Küchenschränke „ 26. —
Küchenschrank „ 25. —
Küchenschrank „ 24. —
Waschconsolen und -Kommoden „ 18. —
Eleg. Sopha „ 36. —
Ottomane „ 35. —
Eleg. Salon- u. Garnituren in
Plüsch, Sofa und 4 Stuhl „ 100. —

Betten eigener Anfertigung.

Complete Zimmer-Einrichtungen, Lische,
Stühle, Spiegel in reicher Auswahl.

Dieser Verkauf zu reducirten
Preisen verfolgt den Zweck, mein Lager zu
räumen, um die von mir beschäftigten
Tapezierer u. Landstreicher auch während
der künftigen Geschäftszeit beschäftigen zu
können und bürdet der 30-jährige Bestand
meines Geschäftes für die Güte meiner
Fabrikate.

Obige Preise gelten nur während des
Räumungsverkaufs. 9272

Ferd. Marx Nachf.,
S. Kirchgasse 8.

Herrn- u. Damen-Schreibt. 27,
Spiegelschr. 78, Verticow 42, Ephe- u.
Schlafzimmer, Tische- und Gobelins-
Garnitur, Betten, Waschl., sowie alles
Erdenkl. bitt. Walramstr. 12, 2 St. v. 7393

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Sommer-Westen

für Herren in allen Farben ohne
Unterschied des früheren Preises
jetzt nur 3 Mark.

Franz Schirg, Webergasse 1.

Reise- Sattler F. Lammert,

Neckergasse 35, nächst der Goldgasse.
NB. Reparaturen, sowie Neuankaffung
in eigener Werkstatt.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren geprüfter Güte.
Makale Vernichtung von Motten, Wanzen,
Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren
Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.
Desinfection aller Gebrauchsgüter und
Räume nach Krankheiten- und Todesfällen. 5535
Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise.
Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

Grösste Auswahl in Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,
Laden,
vis-à-vis der Mittergasse.

Zum Einmachen

empfehle billigt
alle Gewürze,
in Wein, Essig,
Essig, Rum,
Roth- und Franzbranntwein,
Säften,
Fleischsalz u. d. m. 9301
A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 12, Ecke Herrmannstraße.

Färberei
und Reinigung
von Herren- und Damen-
kleidern, Zimmer- und
Decorations-Stoffen,
Teppichen, Lilafern jed.
Grösse etc.
Laden
Gr. Burgstrasse 4
nahe der Wilhelmstr.
Fabrik und Laden
Walramstrasse 16,
Wiesbaden.
Telefon 796. 3319

Zur Einmachzeit!

Salicylsäure,
um eingemachte Früchte vor Schimmel u.
Gährung zu bewahren. Für die Gesundheit
ohne jede nachtheilige Wirkung.

Präparirtes Salicyl-Pergamentpapier
Meter 25 Pf.

Korke, Spunden, Flaschenlack.

Feinsten Rheingauer Weinessig

(vorzüglicher Einmachessig von feinstem
Aroma) pro Liter 30 Pf.

Concentrirte Essig-Essenz

zur Selbsterstellung von Einmachessig.

Sämmtliche Gewürze

unter Garantie der Reinheit. 10178

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6. — Telephon 717.



Restaurant Waldlust,

Platterstraße 21.

Von heute ab:

Großes Preisfesten.

10 Preise. 9394

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juli 1901.

Adler. Gottschalk, H. Berlin Trommler, L. Fabrikbes. Frey, J. Aachen Alteessal. Schuster, Baumeister, m. Fr. Harburg Jaynboli, Frau Prof. Leyden Schadeo, A. m. Fr. Tiel Schade, J. Fr. Tiel Bahnhof-Hotel. Lose, Kfm., m. Sohn. Bremen Schadewitz, Kassel Wallmann, Kfm. Berlin Pracht, Dr. med., m. Fr. Mieson Mendelsohn, Fr. Berlin Baer, Fr. Berlin Thomas, Kfm. Pulsnitz Belle vue. Stoehling, Washington Mackie, Philadelphia Klopper, m. Fr. Pittsburg Zickendraht, Fr. Hertzfeld Wendelstadt, Fr. Groningen Slingenberg, Fr. Koch, Fr. Sgravenhage Hotel Bender. Schenke, Fr. Weissensee Ziesche, Fabrikant. Berlin Schwarzer Bock. Heise, R. Kgl. Oberland- messer. Hoxter Hirschberg, C. Kfm. Berlin Zwei Hüke. Hoffrohn, W. Kgl. techn. Eisenb.-Sekretär. Frankfurt Einhorn. Friede, Kfm. Bockolt Bockers, m. Fr. Rietberg Kools, Architekt, m. Fr. Amsterdam Eisenbahn-Hotel. Wahle, Kfm. Viersen Staube, Fr. Witten Schluck, Fr. Witten Fürstentau, Kfm., m. Fr. Hamburg Schundt, Kfm., m. Fr. Berlin Derix, m. Fr. Goch Köster, Mainkur Fein, Mainkur Tack, Fabrikant. Eckerath Freudenberger, Krefeld Bodenheimer, Kfm. Linz Bauer, Ingen. Köln Schreiber, Kfm. Elberfeld Engel. Lutherer, F., m. Tochter. Dresden Englischer Hof. Bohmann, J., Ingen. Braunschweig Viebert, R., Mühlenbes. Darkeheim Jörss, A., m. Fr. Hamburg Erbsprinz. Ziehl, Kfm., m. Fam. Kassel Hauffe, Kfm., m. Fam. Kassel Boese, 2 Hrn., Ober-Post- assistent. Köln Boese, Fr. Köln	Korallius. Fischer, Hotelbes. Baumbach Möller, Rent. Baumbach Linn, Lehrer. Baumbach Seibert, Fabrikant. Baumbach Kaltenbrunn, Sekretär. Dierdorf Friedrichshof. Thiese, Kfm. Köln Waltmüller, Kfm. Berlin Ostoroff, Frankfurt Schlicht, Königl. Eisenb.- Sekretär. Frankfurt Cramer, Frankfurt Schreiber, Rechn.-Rath. Berlin Ruppel, Ger.-Sekretär. Gießen Rechenbach, Rechn.-Rath. Berlin Hauksunfeld, Eisenb.-Dir. Frankfurt Grüner Wald. Zilli, Dessau Dammes, Kfm. Hoxter Stark, Forstmeister, m. Fr. Hoxter Andersen, m. Fr. Haag Tennissen, 2 Fr. Haag Kall, Reg.-Assessor. Stettin Giese, Dr. Dessau Maybaum, Opladen Schmitz, Fr. Wald Jordan, Fr. Opladen Nöll, Gutsbes. Gund Pulvermacher, Gutsbes. Alphenbach Schmitz, Kfm. Saltschied Bregor, Kfm. Düsseldorf Schulz, Kfm. Bingen Iselbacher, Kfm. Berlin Kintz, Kfm., m. Fr. Speier Schleusser, Ingen. Brüssel Hattiel, Kfm. Berlin Gaertner, Kfm. Mühlheim Lohnhard, Kfm., m. Fam. Berlin Happel. Hecker, Kfm., m. Sohn. München Ballmann, Kfm. Berlin Born, Kfm. Berlin Gabel, Kfm. Kassel Grothe, m. Fr. Halle Hotel Hohenzollern. Gerken, m. Fr. Tochter u. Kammerfrau. Haag Vier Jahreszeiten. v. Daniel, cand. jur. Budapest Lewi, m. Fr. London Ueke, Berlin Karpfen. Hildner, Rent., m. Fr. Weimar Kreimbach, Kfm. Danzig Fuchs, Fr. Aachen Kintzler, Kfm. Hamburg Koch, Architekt. München Schmitt, Kfm. Krefeld König, Rent. Krefeld Engelhardt, Kfm., m. Fr. Hamburg Fries, Lehrer, m. Fr. Magdeburg Wast, Fr. Augsburg Lauer, Lehrer, m. Fr. Carmen	Kröner, Lehrer. Königstein Griest, Lehrer. Königstein Gerger, Fr. Strassburg Immig, Lehrer. Halle Griebig, Amsterdam Lobig, Amsterdam Heldner, Amsterdam Kölischer Hof. Greiss, Oberstabsarzt, Dr., m. Fr. Neckersulm Miltze, Kfm. Hof Struch, Hildesheim Goldenes Kreuz. Brinckmann, Bergwerks- Director. Berna Kirschbaum, Fr. Ansbach Kunkel, Bürgermeister. Laufach Staub, Fr. Frohnhausen Deul, Nordenstadt Zimmer, Fr. Gau-Algesheim Kronprinz. Bonwitt, m. Fr. Bückeburg Haas, Fr. Köln Katz, Kfm. Guxhagen Hotel Lloyd. Palfer, Kfm. Hildburghausen Metropole und Monopole. Guenard, Paris Belmann, Fr. Paris Braun, Kfm. Köln Hartmann, Kfm. Hamburg Brown, Dr. Amerika Koerner, Apoth., m. Fr. Berlin Sieder, Rechtsanw. Hildesheim Gratam, England Oglenly, England Dent, England Minerva. Wieser, Fr., Rittmstr. Berlin Rau, München Marks, Kfm., m. Fr. Petersburg Bellerode, Notar. Breslau Gutbrod, Assist.-Arzt. Berlin Otto, Dr. med. Breslau Neddermann, Rent., m. Fr. Berlin Opitz, Assist.-Arzt, Dr. Breslau Schulz, Fbkb. Lüden Polano, Dr. med. Greifswald Kuhnert, Dr. Berlin Schäfer, Kfm. Berlin Philipp, Berlin Nassauer Hof. de Carcano, m. Fr. Paris Goggenheim, B., m. Fr. Amerika Guggenheim, L., m. Fr. Amerika Fisher, Fr. Amerika Schön, Amerika Hamilton, Fr. Irland Neile, Fr. Irland Carb, Ger.-Rath. Ruhrort Gessle, Leut. Würzburg Nonnenhof. Gerstel, Kfm. Berlin Köddermann, Fr. Dortmund Köddermann, Fr. Dortmund Spicker, Fr. Dortmund Naffziger, m. Fr. Dortmund Blum, m. Fr. Bad Ems	Hintze, Kfm. Hamburg Rosenthal, Kfm. Heilbronn Gents, m. Fr. Keerik Abrahams, Kfm. Krefeld Schulten, Apoth. Köln Drescher, Kfm., m. Fr. Gleiwitz Rothstein, 2 Hrn. Käte. Elberfeld Haas, Kfm. Strassburg Park-Hotel. Fröhlich, Ingen., m. Fam. u. Bed. Wien Pariser Hof. Erpeldinger, Fr. Carden Krug, Justiz. Marburg Pfister Hof. Schmidt, Kfm. Hanau Schäfer, Flacht Mann, Grubenbes. Lautersheim Heulein, Fr. Mainz Berger, m. Fr. Siegburg Waben, m. Fr. Köln Zur neuen Post. Ley, Taffingen Freusch, m. Fr. u. Schw. Strassburg Kotaberg, Krefeld Apu, Redakteur. Braunschweig Stahl, Caub Quellenhof. Pahnke, Lehrer, m. Fr. Danzig Schulze, Lehrer. Eilenburg Schmidt, Fbkb. Neuwelt Quisana. Fawcett, Fr. England Hwyer von Calcar, m. Fam. u. Bed. Groningen Reichspost. Hepner, Kfm. Leipzig Evers, Kfm., m. Fr. Emmenrich Hasche, Lehrer, m. Fr. Charlottenburg Kirmels, m. Fr. Burgwaldmühl Felder, Architekt, m. Fr. Düsseldorf Reiner, Schulz. Bernburg Kloock, Fr. Köln Hammacher, Fr. Köln Rhein-Hotel. Thiessen, Fr., m. Sohn. Dortmund Trube, 2 Fr. New-York Scherpe, m. Fr. Stettin Gendebien, Fr. Köln Abel, Dr. London Wynberg. Amsterdam Emsen. Amsterdam Veem. Amsterdam v. Schmied Cassiller. Karlsruhe v. Brax, Ref., Dr. jur. Würzburg Köhn, Oberlehr., m. Mutter. Magdeburg Essenbain, m. Fr. St. Louis Contze, m. Fr. Lüdenscheid Schürch, Kfm. Troppau Zum Rheinstein. Lischke, A., Pfarradminis- trator. Seidenberg Ritter's Hotel und Pension. Schmidt, Dr. med. Marfeld	Hümerbad. Münzer, A., Gymn.-Ober- lehrer. Beuthen Schubert, B., Amtsgel- Rath. Wilsdruff Rose. Thomas, m. Fr. Woburn Slater, A. W., m. Fam. u. Bed. Paris Howard, J., Revd., m. T. Newport de la Chapelle, E., Fr., Baron. Helsingfors Bergroth, J., Fr. Helsingfors Hotel Royal. Meyer, Fbkb., m. Fr. Breslau Steyer, Fr. London Lupton, Fabr., m. Fam. Chattanooga Möller, Berlin Russischer Hof. Vormann, Fr., Rent. Köln Schützenhof. Schoch, R., Chef-Redakt. Berlin Bellinger, Kfm. Elberfeld Peters, Fr. Bonn Meese, Fr. Dortmund Schwan. Budezies, Bauinspekt., m. Fr. Metz Schweinsberg. Helsing, Fr. Mitau Helsing, Fr. Mitau van Dooren, Ingen. Auvers Wereschen, Ing. Auvers Schaefer, Ingen. Auvers Bischoff, Kfm. Strassburg Dechaut, Kfm. Krefeld Cose, Kfm. Krefeld Kottelbach, Lehrer, m. Fr. Apolda Schäfer, Kfm., m. Fr. Lessenweida Gumlich, Kfm., m. Fr. Lessenweida Flötter, Baumstr. Breslau Schneider, Fr. Breslau Hahn, Fr. Breslau Spiegel. Bube, Rent. Düsseldorf Kraus, Kfm. Düsseldorf Holzinger, Fr. Feuchtwangen Schreiner, Oberpostsecr. Frankfurt Tannhäuser. Hermann, Berlin Rebsch. Berlin Kulicke, Berlin Koenig, Berlin Neubauer, Berlin Bakkes, Berlin Viol. Berlin Riecke, Berlin Lotheisen, Sekretär. Düsseldorf Schroers, Kfm., m. Fr. Düsseldorf Schmidt, Kfm. Stuttgart Dittmar, Pastor. Oekraath Löffel, Fr. Goch Middeldorf, Fr. Barmen Poths, Fr. Kirberg Tannus-Hotel. Asmus, Kfm., m. Fr. Freiburg Hochheim, Kfm. New-York	Cosmetato, Rent. Egypten Graf Coidan, Rent. Egypten v. Schreuer, Fr., Rent. Livland Breyer, Dr., Rittergutes. Crampe Breyer, 2 Fr. Crampe Kuhl, Kfm. Fronhausen Piehler, Fr. Merseburg Brock, Kfm. Dorpat Reintjes, Kfm. Amsterdam du Coudrey, Rent. Paris du Condray, 2 Damen. Paris Eder, Kfm., m. Fam. Mannheim Funk, Fr., Rent. Warschau Biley, Fr. London Boewell, Fr. London Mund, Hauptm., m. Fr. Jauer Erkens, Kfm. Stettin Reinhardt, Kfm. Mannheim Behring, Fr. Wismar Behring, Fr. Wismar Schmitz, Kfm. Köln Victoria. v. Reperten, Rittmeister, m. Fr. Frankfurt Cummock, R. L. Chicago Cummock, W. N. Chicago Warnetras, Prof., m. Fr. Berlin Watkins, London Comotoele, New-York Vogel. Jager, Fr. Leipzig Heinert, Fr. Leipzig Rendchenbach. Leipzig Pflog, Kfm. Kassel Lehmann, Prof. Dr., m. S. u. Tochter. Nakei Gosch, Fr., m. Tocht. Haderleben Aasmann, Fr. Diedenhofen Kirschen. Duisburg Weinberg, Fr. Borbeck Dahl, Fr. Gelsenkirchen Bender, Kfm. Berlin Bakker. Amsterdam Luis. Amsterdam Schmoll. Luzern Weins. Kres, m. Fr. Leiden Gühl, Kfm. Heidenheim Christoph. Neisse Mayer, Kfm. Mannheim In Privathäusern: Pension Anglaise. Passy, Fr., Rent. London Passy, Offizier. London Steiner, Chemiker Dr. Wien Pension Anita. Cottescu, J., Fr. Bukarest Cotta, A., Fr. Hamburg Pension Biemer. Florack, J. J., Kfm., m. Fr. Dresden Wagemann, Fr., Rent. Bradford Fuhrmann, M., Fr., Rent. London Rüssel, M., Fr., Rent. London von Rappard. Offizier. Holland	Pension Becker. Frobo, Kirchherr. Breslau Schulz, Rent., m. Fr. Rom Geisbergstrasse 12. Schmid, Oberlehrer, m. Fam. Chemnitz Villa Helene. Koch, Pfarrer Dr., m. Fr. Gönneken Christl. Hospiz. Graf Reina, Hauptm. a. D., m. Fr. Stuttgart Museumstrasse 4, 1. Freemann, Fr. San Francisco Freemann, San Francisco Daniel, Rent., m. Fr. Königsberg Nerostrasse 15. Franko, A., Fr. Köln Koppmann, W., Rent., m. Fr. Eckrath Neubauerstrasse 4, 1. Kuhne, A., m. Fam. u. B. Niederlausitz Röderalle 26. Dreus, S., Hauptmann. Kotschmin Röderstrasse 28. Burchholz, m. Fr. Bremen Privat-Hotel Silvana. Kriesche, Cl., Fr. Heinsberg Lüttgen, E., Fr., geb. Kriesche. Heinsberg Lüttgen, P., Kgl. Kreissecr. Heinsberg Mundt, C., Fr. Berlin Rosenblatt, B., Kfm., m. Fr. Lodz Spiegelgasse 3. Mörbitz, A. Dresden Tannusstrasse 25. Naumann, R., Reg.-Assess. Marienwerder Lehne, E., Fr., Rent., m. Tochter. Lichtenberg Pension Vera. Hervey, Dr. London Pension Kaiser Wilhelm. Förster, E., Amtsgel.-R. Allenstein Steuer, K., Fr., m. Tocht. Berlin Piwko, M., Fr., Dr., m. T. Danzig Wilenot, C., Fr. London Zimmermann, Fr., Dr. Bonn Solf, Fr., m. 2 T. Trier von Bollschwing, Fr. Berlin Wilhelmstrasse 40, 1. Dösay, I., Fr. Paris Rünger, E., Fr., Rektor, geb. Zastrow. Stargard Rünger, E., Landger.-R. Dr. Landsberg Rünger, M., Fr., geb. Schlichting. Landsberg Pension Winter. Zander, B., Fr., m. 2 Töcht. Kiel
---	--	---	--	---	--	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertrassenen Auswahl von Annehmlichkeiten.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes

Mieth-Verträge

vorhanden im Tagblatt-Verlag, Langgasse 2

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,

Inhaber:

Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40, Tel. 522,

Immobilien,

Hypotheken,

empfiehlt sich den verehrten Mietern zur

kostenlosen Vermittlung von

Wohnungen aller Art,

Geschäfts-Lokalitäten,

möblierten Zimmern,

Wissen etc.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa „Grimberg“, Adolphshöhe, mit 10 Zimmern, elektrischem Licht, großer Stallung (Reitbahn), schönem Park, Dienerschafts-Wohnungen, Obst- und Gemüsegarten etc., ist auf längere Jahre unter günstigen Bedingungen zu verm. Näheres bei Baukommande 2906 Oppenheimer & Cie., Rheinfstraße 21.

Kleines Landhaus

Vierstädter Höhe 4, 7 Zimmer, 4 Manfäden, zu vermieten, eventuell auch billig zu verkaufen. Eingesehen Nachmittags von 4-6 Uhr. Näb. Wiesbergstraße 28. 4281

Villa

(am schönsten Teile des Nerothals gelegen). In der Hubberstraße 14, 1. Etage, sind 5 Zim. u. Zubehör, Bad, Balkon, Gärten, herrl. Aussicht auf den Neroth, v. gleich od. später an d. niedrigen Preis von 1200 Mk. zu verm. Näheres Auskunft auch Nerothstraße 20, 1.

Sonnenbergstraße 40

möblierte Villa, vollständig eingerichtet, zu vermieten. Näb. daselbst oder Taunusstraße 17, 8. 2048

Villa

Wilmshausen, 11a, bei Beaulieu (10-11 J., all. Comfort) z. v. 2006 in gutem Zustande, nach den Bedürfnissen, ver sofort zu vermieten. Preis 3500 Mark. Größe 8-10 Hektar. Näheres Auskunft durch P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 4208

Kleine Villa

in schöner Lage, an der Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, enthaltend 7 Zimmer, Küche, 2 Manf. und Zubehör, mit schönem Garten u. Veranda, ist 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500 Mk. v. J. Näb. Rheinfstraße 15. 4281

Landhaus

gelegenes, enthaltend 7 Zimmer, Küche, 2 Manf. und Zubehör, mit schönem Garten u. Veranda, ist 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500 Mk. v. J. Näb. Rheinfstraße 15. 4281

Villa, hochlegant, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2547

Fein möblierte Villa mit Garten, 9 Zimmer, 5 Manfäden, 2 Min. v. Neroth, ver 1. Oktober a. c. oder früher preiswerth zu vermieten. Offerten u. H. A. 558 an den Tagbl.-Verlag. 4652

Kleines Landhaus Vierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2558

Eleg. möbl. Villa,

vis-à-vis dem Kurpark, 9 Zimmer nebst sonst. Räumen, mit oder ohne Küche, ist ganz oder getheilt sofort oder später für 350 Mk. per Monat zu vermieten. Off. Offerten unter H. A. 552 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Lagerplatz

an der vorderen Mainzerlandstraße 130 Ruthen Flächeninhalt, mit großem Gebäude, welches sich als Lagerhaus eignet, ist sofort oder später zu vermieten. Chr. Stein, Nerothal 13. 2569

Geschäftslokale etc.

Waldstraße 94 ein Lagerraum im Hof sofort zu vermieten. Näb. daselbst Part. 2045

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näb. 1 St. 2014

Eckladen Bahnhofstraße 16 mit großem Laden, 95 qm, a. 1. Okt. zu verm. Näb. Magasin u. Keller p. 1. Oktober zu vermieten. Carl Koch, Luisenstraße 15. 2557

Großer Eck-Laden,

Bahnhofstraße 22, Ecke Schillerplatz, auf 1. Januar 1902 mit oder ohne Wohnung u. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn 3893

Woll, Weinhandlung.

Vertramstr. 29

(Neub.) Lager-, Werkstätte und Büroräume für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, mit guter Zufahrt und allen mod. Einrichtungen versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Vertramstr. 2, Laden, oder Nießstr. 3, B. 4130

Bismarckring 12,

Neubau, Eckladen mit reichl. Räumen für Bäckereibetrieb auf 1. Oktober c. oder früher zu verm. Näb. Vertramstr. 2, Laden, oder Nießstr. 3, B. 4130

Bismarckring 36

eine große Werkstätte auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage links. 4813

Bismarckring 38

eine sch. Werkstätte z. v. 4726

Eckladen Bleichstr. 27

sofort bis 1. Oktober zu vermieten, günstige Gelegenheit für Gemüse- u. Obstverkauf etc. 4853

Blücherstraße 1

Hofkeller, circa 70 qm, mit Lagerraum zu vermieten. Näb. Bismarckring 24, 1 St. 2835

Ein großer trockener heller Lagerraum

mit direkter Einfahrt von der Straße, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, billig zu verm. Bismarckstraße 2, Part. rechte. 3208

Bismarckstraße 4

60 qm große Werkstätte, für jedes Geschäft, zu vermieten. 3418

Bismarckstraße 4

eine helle Werkstätte mit 62 qm Bodenfläche auf 1. August oder später zu verm. Näb. Part. rechts im Vorderhaus. 4914

Kleine Burgstr. 8

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näb. im Laden. 4688

Große Ladenlokale!

Friedrichstraße 40

sind die von der Elektrizitäts-Ges. v. Wiesb. v. W. Lahmeyer & Co. innehabenden Läden mit Souveränität per 1. Januar 1902, eventuell auch früher, zu vermieten. Näb. das. bei 4013

Wilhelm Gasser & Co.

Friedrichstraße 44, Seitenstr., ein kleiner Saal, circa 65 qm, groß, für Architekten oder Bureau sehr geeignet, auf 1. Oktober 1901 zu verm. Näb. bei Heinrich Jung. 5060

Friedrichstraße 44 eine kleine Werkstätte für ruhiges Geschäft, auch als Lagerraum passend, ev. mit 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. Okt. 1901 zu verm. Näb. bei Heinrich Jung. 5061

Goldgasse 13, nahe der Langgasse, per 1. Oktober zu vermieten. C. Hassler, Langgasse 33. 4023

Herderstraße 9 helle Räume, als Lager- oder Werkst., mit o. ohne Wohnung, zu vermieten. ev. mit Telefon. 5030

Herderstraße 23, Neub., ist ein Laden mit einer 2-3-Zimmer-Wohnung, sowie großem Lager- und Werkraum, auf jed. Gesch. pass., a. 1. Okt. zu v. 4537

Herderstraße 25 ein großer Laden mit Wohn- und Nebenräumen zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 18, Part. 4591

Herderstraße 25 große Werkstätte mit Lager- und Werkraum zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 18, Part. 4590

Herderstraße 26 Laden mit 2 Lagerräumen für Viktualienhandel vora. geeignet, nebst 2-Zimmer-Wohnung für 700 Mk. auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. das. Part. 4640

Herderstraße 26 großer heller Partiererraum, ca. 120 qm, für Lager- oder Werkstätte mit großem Hofraum, auch getheilt, nebst 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober, ev. früher zu vermieten. Näb. das. Partiererraum. 4641

Herderstraße 28,

zunächst Schierkeimerstraße, sind helle trockne Partiererräume, auf etwa 150 qm, als Laden, Lager- oder Werkstätte für nicht störende Betriebe ganz oder getheilt mit Hofraum und schmaler Einfahrt zu vermieten. Näb. Schierkeimerstraße 8, Part. 1499

Herderstraße 29 drei helle große Räume, für Lager und Werkstätten u. s. w. geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller mit oder ohne Wohnungen zu vermieten. Näheres Blücherstraße 10, B. B. 2564

Kirchgasse 11 großer Laden zu vermieten, ev. mit Werkstätte. 4024

Kirchgasse 19 große Magazine, für Lager und Werkstätte geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. bei Krieg. 4526

In meinem Hause Kirchgasse 60 ist das Entresol per 1. Oktober 1901 zu vermieten. Daselbst eignet sich sowohl für Geschäfts- als auch für Wohnräume. 2859

G. Mondorf.

Körnerstraße 5

schöne Lager- oder Werkstätte mit einer 8- u. 4-Zimmer-Wohnung, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. 4264

Körnerstraße 6 Werkstätte per sofort zu v. 2053

Körnerstr. 3 sch. S.-Werkst. gl. o. sp. z. v. 4031

Langgasse 8 Eckladen (40 qm), 4 Schenkenfenster, der Knecht entspr. herger., ferner Laden mit Laden, auch für Comptoir geeignet, p. sof. oder später zu vermieten. Näb. bei Rucker. 4526

Langgasse 36.

Mein bisheriges Ladenlokal ist vom 1. August d. J. ab anderweitig für mehrere Monate zu vermieten. Weidlich Weber-gasse 5. Seiden-Parasol S. Mathias. 4408

Langgasse 28 schöner kleiner Laden zu vermieten. Näb. bei 3120

Unverzagt, Langgasse 30.

Laden in der Langgasse (Nähe Webergasse), 37 qm, groß, mit ca. 3 Zim. Front für 1. Oktober oder früher zu vermieten. Angeb. unter C. C. 1091 an den Tagbl.-Verlag. 4021

Im Hause Marktplatz 3 großer Laden mit Nebenräumen per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres 4482

Wiesbadener Terrain-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deladestraße 3.

Marktstraße 13 schöner Laden mit 2 Etagen ver 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst bei 5014

Laden Marktstraße 23, mit 2-3 Räumen, ver 1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres bei 2759

Fr. Kappler, Wieselsberg 30.

Maunergasse 17 helles trockenes Couloir als Lager- und Werkraum zu vermieten. Weiser. 5029

Maunergasse 8,

Centrum der Stadt, ist der von mir bewohnte Laden z. Verle v. 700 ev. mit 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu verm. H. Hollmann. 4608

Wiesergasse 29 2 Läden zu vermieten. 4608

Wieselsberg 3 Läden zu vermieten. Näb. Kirchgasse 60. 3497

Moritzstraße 1, Ecke Rheinfstraße, ist ein Laden, modern eingerichtet, mit Laden-zimmer etc., zu vermieten. Näb. daselbst bei Rathgeber. 1987

Moritzstraße 7.

gute Geschäftslage, ist per sofort

ein Laden

von 20 qm. Bodenfläche, mit direkter Abfuhrverbindung, Ladenzimmer, modernes Schenkenfenster, elektr. Licht oder Gas, mit oder ohne Wohnung zu verm. Näb. das. im Bureau. 2014

Moritzstr. 9 Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. 2550

Moritzstraße 15 bei Heymann ein gr. Laden mit 2 Schenkenfenstern, 8 m la., 5 1/2 m brt., 2 Zim. u. Küche, nebst Lager- oder Werkstätte nach Bedarf, auf 1. Juli 1901 zu vermieten. 2360

Laden zu verm. Moritzstraße 44. 2823

Werkstätte in verm. Moritzstraße 44. 2823

Nerothstraße 22 schöne Werkstätte mit Wohnung (Dachwohnung), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober 1901 zu vermieten. 4354

Nerothstr. 34 Laden mit anstöß. Wohn., 2 Zim., Küche u. Zub., gleich o. später zu verm. 3534

Druckstraße 4 ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 4673

Rheinbühlstr. 4 Bureau z. v. Näb. 2 St. 4245

Rheinstr. 59 sch. Laden m. 2-Zim.-Wohn., geeignet für Kurzwaaren-Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu verm. Näb. Dogheimstr. 10. 3316

Röderstr. 19 Werkst. m. Wohn. zu verm. 4843

Römerberg 6 gr. Werkstätte a. 1. Okt. z. v. 3712

Saalstr. 5 Werkst. o. Lager- a. 1. Okt. zu v. 4916

Scharnhorststr. 5 helle gr. Werkstätte zu vermieten. 4799

Scharnhorststr. 20, 1. Werkstätte zu verm. 1978

Scharnhorststr. 26 große und kleine Werkstätten zu vermieten. Näheres Schützenstraße 10 und Hausmeister Krüchel. 3071

Schleierstraße 12, Neubau, Laden mit großen, trockenen, hellen Lagerräumen, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Oktober zu verm. 4861

Schlichterstraße 16 ist 1 Laden mit Wohnung zu vermieten; auch für Bureau geeignet. 4799

Schwalbacherstraße 3 Laden mit Zubehör per sofort oder später zu verm. Dorn. 3521

Schwalbacherstraße 15, Eckh. Friedrichstr. 50, großer Laden mit Ladenzimmer u. Lager- und Werkraum zu vermieten. Näb. Eckladen. 4331

Schwalbacherstr. 25 e. Werkst. a. 1. Okt. 4042

Schwalbacherstr. 30 Lager- und Werkraum zu verm. 3876

Schwalbacherstraße 37 eine große helle Werkst. mit u. ohne Wohnung auf 1. Okt. zu v. 4573

11. Werkstätte a. ruh. Geschäft p. 1. Okt. zu verm. Schwalbacherstr. 57. 4404

Helle

Sedanplatz 7

Laden, 20 qm groß, mit 2 Etagenfenstern, Wohn-, Küche, Bad, kaltes u. warmes Wasser, Gas u. Zubehör, für jedes ruhige Geschäft passend, auf sofort zu verm. Näb. daselbst 1 t. 778

Spiegelg. 6

11. Laden p. 1. Okt. zu verm. Näb. 1 St. 4610

Laden Taunusstraße 4

mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Auskunft Bureau Hotel Wlad. 2508

Hamburger Hof,

Taunusstraße 11, gegenüber d. Nachbarn, Eckladen, ca. 120 qm, zu vermieten. 1082

Kendstraße 5 und 3- und 4-Zimmerw., der Reuzzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstraße 85. 4896

Bierstädter Höhe
Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, 1. Okt. zu verm. Näh. Dambachthal 43. 4657

Bismardring 26, B.
3-Zimmer-Wohnung mit Bad, der Reuzzeit entspr. eingerichtet, p. 1. Oktober zu verm. Besichtigung von 8-10 Uhr. Näh. Bleichstraße 11, Part. oder Bleichstraße 7, 1. Et. 4509

Bismardring 33, 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bogenbogen, 1. Okt. zu verm. Näh. d. Frau Meisner. 4798

Bismardring 36 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Et. links. 4387

Bleichstraße 14 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 4422

Bleichstraße 20, 2. Et., in eine Wohn., 3 Zim., Küche u., auf 1. Oktober zu vermieten. 4851

Bleichstraße 27 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. ev. auch früher, z. verm. N. 1. Et. 3815

Bleichstraße 31, 2. Et., 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. zu v. N. Part. bis 4 Uhr Nachm. 4939

Bleichstraße 37, 3. Etage, 3 Zimmer, Balkon mit Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, 1. Et. 4500

Bleichstraße 41, Neubau Voltz, Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Balkone, 2 Kellern, 2 Mansarden, Gas und elektr. Licht, 1. Oktober. Näheres Bleichstraße 39, Part. 4992

Bleichstraße 2, 1. Et., je eine Wohn., 3 schöne Zimmer, Bad, 2 Balkone, der Reuzzeit entspr., per 1. Oktober ev. zu verm. Näh. Bleichstraße 10 bei M. Kähler und selbst Dampferstraße. 3956

Bleichstraße 6 drei gr. freundl. Zimmer mit allem Zubehör, Part. oder 3. Et., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4500

Bleichstraße 7, Vorderh., 1. Et., 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näheres Bismardring 24, 1. Et. 4755

Bleichstraße 12
Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. a. Zubehör, im Mittelbau, 1. Et. zu verm. In erfragen Bleichstraße 10, 1. Et. 4319

Bleichstraße 16, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. Ausgeben von 11-12 u. 3-6 Uhr. 4577

Bleichstraße 18, am Bleichplatz, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, per Oktober. Näh. Sedanplatz 6, 1. 4134

Bleichstraße 4 Drei-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. d. Bleichstr. rechts. 4915

Bleichstraße 7 (Neubau), Vorderh., 3-Zimmer-Wohnung per Juli zu v. Näh. No. 5, P. 2383

Bleichstraße 11, Neub., 3 Zim. u. Zubehör, a. 1. Okt. z. v. Näh. d. a. Zimmermannstr. 9, 3. 4236

Bleichstraße 1 ist im 4. Et. eine abgeschl. Wohn. von 3 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. v. G. Voltz, Laden. 4312

Dohmeierstraße 6 3 große Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterie. 4406

Neubau Dohmeierstr. 39, Vorderhaus, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort der Reuzzeit per 1. Okt. zu verm. 5020

Drudenstr. 8 3 Zim. u. Ball. u. a. Z. u. v. 4176

Drudenstr. 10, 3. B., 3-Zim. zu verm. 4997

Eleonorenstraße 3, Neubau, Vorderh., drei Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. 3796

Eleonorenstraße 9 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 6-Zimmer-Wohnung, zum 1. Oktober zu verm. Näh. No. 8. 4346

Emserstraße 71, Part., ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Keller auf 1. Oktober an kleine Fam. zu verm. Näh. No. 69 bei L. Vogel. 4350

Emserstraße 75 im Gartenhaus 3 Zimmer u. per 1. Oktober zu vermieten. 4324

Frankenstr. 23, 1. Et., 3-Zim. u. a. 1. Okt. 4775

Gebäude der Frankenstr. u. Walramstraße 3 Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4173

Griedrichstraße 8 ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei 4427

Griedrichstraße 14, Hinterhaus 1. Et., 3 große Zimmer, Küche, Keller, im Abbruch, auf 1. Oktober 1901 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Jung. 4071

Goethstraße 24, 3. r., 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. d. Bleichstr. oder 1. Etage. 4825

Seitenstraße 20 eine Wohnung v. 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Angul. Morg. v. 9-12 Uhr. 4226

Schmiedstraße 42, 3. r. 42, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller u. a. zu vermieten. Näh. im Laden. 4284

Schiersteinerstraße 2, Hinterh., Mansardwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 2. Et. hoch. 4791

Schiersteinerstraße 4 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Part. r. 4485

Schiersteinerstraße 5 3-Zim. u. a. v. N. 1. Et. 4231

Schiersteinerstraße 9, Vorderh., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, vom. evl. m. Telefon. 5026

Schiersteinerstraße 10, 3. B., 3-Zim. u. a. 4556

Schiersteinerstraße 17, im Gdl., 2 eleg. 3-Zim.-Wohn. mit Ball. u. Zubehör, 2 Mans. u. 2 Kell., zu verm. 4280

Neubau Herderstr. 23
sind der Reuzzeit entsprechend hergerichtete 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4529

Schiersteinerstraße 29, Nähe Schiersteinerstr., Vorderhaus, Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10, B. 2590

Schiersteinerstraße 13, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4847

Schiersteinerstraße 40 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung für 300 Mk. auf Oktober zu vermieten. 5024

Schiersteinerstraße 12 eine 3-Zim. u. a. v. 4704

Schiersteinerstraße 4 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. a. auf 1. Okt. auch früher zu vermieten. 3979

Schiersteinerstraße 17, 3, drei Zim. u. Zubehör, z. v. Näheres bei Schmidt, Zahnstraße 1, 3. 3710

Schiersteinerstraße 33 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör im 1. Stod auf 1. Oktober zu vermieten. 4292

Karlstr. 32, 2. Etage, 3-Zimmer-Wohn., Gas-einr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. 4739

Karlstr. 33, neuherg., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bb. Part. 4988

Karlstr. 30, Bb., 2. Et., 2 Zim. u. a. 3. Et., 3 Zim. u. a. Zubehör, auf Juli od. später an findl. 2. u. 3. Zim. das. 1. Et. hoch. 3029

Karlstr. 36 drei Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkone per 1. Oktober zu verm. 4265

Karlstr. 7 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Vorm. angucken. Näh. Drudenstraße 12, B. r. 4908

Langgasse 8 3-Zimmer-Wohnung von 3 oder 4 Zim., Küche und Mansarde zu verm. Näh. bei Rücker. 4837

Langgasse 3, Bb., 3-Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. Angucken von 10-12 u. 3-6 Uhr. 5050

Langgasse 15, 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. Okt. zu verm. 4265

Langgasse 13, gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. Karlstr. 13, 1. Et. 2610

Langgasse 66, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Angul. von 9-12 Uhr. 4631

Langgasse 11 Wohnung von 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4422

Langgasse 12, 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden, Leberstraße. 4629

Langgasse 50 drei große Zimmer, Küche und Zubehör (1. Stod) auf 1. Okt. zu verm. 4582

Langgasse 34, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. 4158

Langgasse 17, 1. Et., 3 Zim., Küche, Mans. u. a. v. N. 1. Et. 4500

Langgasse 42 3 Zimmer u. Küche u. a. (Dachwohnung, Hinterhaus) per 1. Oktober zu verm. Preis 300 Mk. 4. Martin. 4028

Langgasse 52, 3. B., 3 Zim. u. Zubehör, p. 1. Okt. Näh. Part. bei Reigenand. 4393

Langgasse 60, Hinterhaus, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 4931

Langgasse 3, 1. u. 2. Stod, 3 Zim., Balkon u. Zubehör zu vermieten. 4760

Langgasse 9 Frontispiz-Wohnung, drei Zimmer, Küche u. Küche (450 Mk.), an ruhige Leute zu vermieten. 4760

Langgasse 53 (Südseite) Partier-Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4198

Langgasse 3, Gartenhaus, 1. u. 2. Et., je eine 3-Zimmer-Wohn. und je 2 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenh. Part. 4948

Langgasse 4 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 4363

Langgasse 5, Bb., 3 Zim. u. a. v. N. 5063

Langgasse 4 3-Zimmer-Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 4496

Langgasse 1, Frontispiz, 3 Zimmer, Küche u. a. 1. Oktober an ruhige Familie zu verm. 4290

Langgasse 29, im Gdl., 3-Zimmer-Wohnungen von 3 u. 2 Zimmern, Küche u. Keller, gelegen an der Reuzzeit, per Oktober an ruhige Leute z. v. Preis 440, 360 u. 340. 4746

Langgasse 10 eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Balkon und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Parterie. 5068

Langgasse 11 ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 4663

Langgasse 14, Neubau, mehrere gr. 3-Zim.-Wohn. u. a. v. N. 20. 1. r. 3785

Langgasse 17 3-Zimmer-Wohnung, Preis 750 Mk., sof. zu vermieten. Näheres No. 15 bei Rekl. 4751

Langgasse 19, Part., ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an eine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Rekl., Schiersteinerstraße 13, 3. Et. 4781

Schiersteinerstraße 12, Neubau, sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, auch zusammen von 8 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Komfort der Reuzzeit eingerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Näh. d. Bleichstr. oder Wauerstraße 8 bei J. Walter. 4929

Schiersteinerstraße 37, Mittelbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 4268

Schiersteinerstraße 47, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung, drei Zim., R. u. a. v. 1. Okt. an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 47, 1. Angucken von 9-12 Uhr. 5019

Schiersteinerstraße 7, 1. Et., elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, per 1. Oktober zu verm. Näh. Parterie. 3307

Schiersteinerstraße 15 Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör, 1. Okt. zu verm. Näh. No. 5034

Schiersteinerstraße 25 elegante Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad u. a. v. 1. Oktober ev. zu vermieten. Näheres d. Bleichstr. 4966

Schiersteinerstraße 3 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Angucken täglich von 10-12 Uhr. Näh. Part. 4327

Schiersteinerstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. In erfragen Vormittags 10-12, im 1. Stod. 4532

Schiersteinerstraße 32, 1. 3 Zimmer, Küche, Balkon mit Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 3834

Schiersteinerstraße 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu verm. 4225

Schiersteinerstraße 6 eine 3-Zimmer-Wohnung, 3 Zim., mit Zubehör, zum Oktober billig zu verm. 4943

Schiersteinerstraße 7, Bb., fr. Wohnung, 3 Zim. m. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4151

Schiersteinerstraße 22, 1. Et., drei Zimmer, Küche, Keller zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 4812

Schiersteinerstraße 1, Hinterh., 3 Zim., Küche, hell, Raum, Mans. u. a. v. N. 1. Et. 4109

Schiersteinerstraße 45 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör (3 Etagen hoch) auf 1. Okt. zu vermieten. 4744

Schiersteinerstraße 3, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, zu vermieten. 4184

Schiersteinerstraße 13 drei Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Part. 4749

Schiersteinerstraße 10 schöne Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon, Keller, passend für Damen, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gr. Burgrasse 10, im Antiquitäten-Geschäft. 4282

Schiersteinerstraße 14, Gartenhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3355

Schiersteinerstraße 5, 2-Zim.-Wohnung v. 3 Zim. u. Küche mit allem Zubehör, der Reuzzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu verm. 4730

Schiersteinerstraße 10 eine 3-Zimmer-Wohnung, d. Reuzzeit entspr., per 1. Okt. z. verm. Näh. 1. Et. 4246

Schiersteinerstraße 7, 1. Et., drei Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 4821

Schiersteinerstraße 3 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. d. Bleichstr. 4821

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 4, 3 r., täglich von 8-4 Uhr. 4801

Schiersteinerstraße 2, im Laden, vis-à-vis der neuen Inf.-Kaf., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. an ruhige Leute zu vermieten. 4894

Schiersteinerstraße 12, Neubau, sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Mieter auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres d. Bleichstr. 4990

Schiersteinerstraße 6, Hinterh., 1. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Preis 300 Mk. Näh. Part. 5017

Schiersteinerstraße 25 D.-B., 2 Zim., zu v. 5036

Schiersteinerstraße 55, 1. u. 2. Stod, je 2 Zimmer, R. m. Zubehör, zum 1. Oktober an kl. Familien zu verm. Näh. Bb. 2. Et. 4791

Schiersteinerstraße 26, 2. B., 2 Zim. u. a. 4791 (abgeschl.) an ruh. Leute z. verm. Preis 320 Mk.

Zwei ineinandergehende Mansarden zu verm.
Näheres Schachstraße 80, Part.
Gr. Weinfelder (auch als Lagerhalter) zu verm.
Näh. Poststraße 9 bei Noll. 1976

Wohnungen

Hohenwald

In Georgenborn bei Schlangenbad. Größtendes
Baldstins! Zimmer hoch. Pension Mk. 4.50. Näh.
bei E. Braun, Adelheidstraße 38. 4951

Rand-Aufenthalt im Rheingau.
Verschiedene Zimmer mit Pension nach
Abereinlaß. Großer Garten am Rhein.
Gasthof Hess, Gattenheim. P 185

Nachkur!

Pension für eine Dame in dem herrlich
gelegenen, ganz nahe von Wäldern umgebenen
Darmstadt und direkt vor dem
Rathausgarten. (Künstler-Kolonie) gelegener Wohnung einer Dame.
Gefällige Offerten unter N. R. 213 an den
Tagbl.-Verlag.

Lufthütte

im Wald u. möbl. Zimmer in Gonsenheim
bei Mainz. Näheres bei Schiller, Heides-
heimerstr. 28. (No. 37853) P 29

Wohnungen

Eine bequeme
Villa
von ca. 12-15 Räume mit Garten in ruhiger
Lage vom 1. resp. 15. September
zu mieten gesucht.

Offerten unter N. R. 3616 an Rudolf
Mosse, Köln. (Ka. 7122) P 118

Suche s. 1. Okt. 5-7 j. Rm. z. Pensionen.
Gef. Off. m. Preis u. J. A. 15 postl. Weingarten.
Für 1. August, event. später, sucht bessere
Beamtensfamilie ohne Kinder hübsche 3-4-Zim-
Bewohnung. Größter Garten erwünscht. Offerten u.
C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag. 5022

3- od. 4-Zimmer-Wohnung
per sofort gesucht in od. außerhalb des Stadtteils
oder angrenzenden Orten. Offerten unter
M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Oktober suchen wir eine Wohnung
von 3 Zimmern u. Zubehör. Offerten mit Preis-
angabe unter G. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Der 1. Oktober werden in gutem Hause drei
Männer, event. 11. Wohnung im Altsiedlung, zum
Möbelsstellen a. 1 Jahr zu mieten ges. Off. mit
Preisangabe u. V. W. C. 501 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für drei ruhige Leute eine Wohnung von
2 bis 3 Zimmern und Küche (Bordhaus) in der
Nähe Kirchstraße, Schmalbader- und Maurits-
straße. Offerten unter D. A. 551 an den
Tagbl.-Verlag. 4570

Kleine Familie sucht eine Zwei-Zimmer-
Wohnung auf gleich oder später. Offerten unter
D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gef. vor d. Stadt, 2 B., St. u. St.
Off. m. Preis u. T. U. M. 503 Tagbl.-Verlag.
Wohnung, ein Zim., Küche u. St., a. 1. Okt.
gesucht. Näh. d. Bucher Mehl, Raff. Hof, Gröb.

Specialarzt

Sucht ländliche Wohnung in der Nähe von
Stolzen, Gies, Wiesbaden oder d. Bächen.
Offerten mit. H. G. 255 an Rudolf Mosse,
Godesberg a. Rh. (Kag. 4756) P 118

Eine alt. u. Familie, der Mann
Schreiner, sucht zum 1. Oktober
eine Wohnung mit Handwerksstelle zu über-
nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4866

Ruhige Leute ohne Kinder suchen auf 1. Okt.
freie Wohnung a. Mainz, d. Joses u. d. Straße.
Off. u. M. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Clavier von
einem Gelanghabenden ge-
sucht. Off. unter M. M. 520 Tagbl.-Verlag.

Kleiner heller Boden für ruhiges
Geschäft p. 1. Januar 1902
gesucht. Offerten u. N. Z. postl. Berliner Hof.

Wohnungen

Besseres gutgehendes Restaurant,

im Mittelpunkt der Stadt ge-
legen, per 1. Oktober 1901 wegen
anderweitiger Unternehmung des
Besizers zu verpachten. Cautions-
fähige Bewerber belieben ihre
Adresse unter R. G. R. 513
im Tagbl.-Verlag niederlegen zu
wollen.

Vicker, Weidenhaderweg, der 1. Oktober zu
verpachten. Näheres Weidenhaderweg 48. 9356

Fremden-Pension

Aust. J. Fräulein f. in best. Hause Pension f.
3 Wochen. Offerten unter G. M. 4. 522 an
den Tagbl.-Verlag. 5018

Gebild. junges Mädchen

sucht für den Winter Aufnahme in feiner Familie
gegen mäßige Pension und Hälfte im Haushalt.
Offerten unter C. W. 423 an den Tagbl.-Verl.

Villa Radloff,

Abeggstraße 2,
in nächster Nähe des Rathauses,
elegante möbl. Zimmer und Wohnungen mit und
ohne Pension, auch für dauernd, zu vermieten.
Garten beim Hause. Zimmer von 10 Mk. pro
Woche an. 2406

Alwinenstr. 2 möbl. Zimmer

frei. 3188
Bismarck-Ring 14, 2 Unte, möbl. Zim.
mit oder ohne Pension zu vermieten. 4171

Villa Grandpair

Emserstraße 13
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. 4911
Gesundeste Lage.

Villa Friede, Emserstr. 19, möbl. Zim. 7 u.
15 p. Woche, m. Pen. 21-35 Mk. Gr. Garten.
Balkon. Der elektr. Bahn Bahnhöfe-Wald. 2752

Villa Elisabeth,

Frankfurterstr. 22, vis-à-vis Hotel Kaiserhof und
Augusta-Viktoria-Bad, empfiehlt sehr schöne
Zimmer mit u. ohne Balkon. Grosser schattiger
Garten. Beste norddeutsche Küche mit Rück-
sichtigung besonderer Wünsche. 3767

Villa Violetta,

Gartenstrasse 3,
Haus I. Rang, eingerichtet mit jedem Comfort
der Neuzeit. — Solider Garten. — Elektr. Licht.
— Centralheizung. — Thermal- und Süsswasser-
Bäder. — Vorzügliche Küche. — Reichsortirter
Weinkeller. 2895
English spoken. — On parle français.

Privat-Hotel Montreux,

29 Gelsbergstr. 28, n. d. Kochbrunnen,
sein möbliertes Zimmer. Bäder. Elektr. Licht.
Billige Preise (1899 neu erbaut). 3941

Kapellenstraße 14, 1,

gut möbl. Zimmer mit Pension 3.50 und 4 Mk.
pro Tag. 4715

Wienstr. 22 eleg. möbl. Zimmer tag- und
nachtsweise zu verm. Bad u. S. W. u. D. u. D. u. D.

Müllerstraße 2, 1. Etage, gut möbliertes
Zimmer, auf Wunsch Küchenbenutzung
(Was.), billig zu vermieten. 3788

Müllerstraße 4, Part., möbl. Zimmer, auch
mit Veranda, Garten. 4863

Villa Beaulieu,

16. Nerothal 10,
Haus I. Rang, aller Comfort. Zimmer mit u.
ohne Pension. Telefon 645. 4863

Villa Bergh,

Nerothal (links) 22, eleg. möbl. Zimmer mit od.
ohne Pens. Mäss. Preise, Garten, Bäder. 2750

Drei bis fünf unmöbl. Zimmer

(Bel-Etage) mit voller Pension in feinst. Kurviertel
zum 1. Oktober a. c. zu verm. Rosenstraße 10.
Anzusehen von 4-6 Uhr. 4296

Pension Wild, Taunusstr. 13, 1,

vis-à-vis Kochbr. Elegante möbl. Zimmer mit und ohne Pension
Elektr. Licht, Lift. 2634

Tannusstraße 51/53,

1 r. eleganter möbl. Zimmer frei. Bäder im Hause
Mäßige Preise.

Ein oder zwei junge Mädchen, welche hiesige
Schulbildung beenden, finden gute Pension in
gebildeter Familie. Näh. Jahnstr. 24, B. 4601

Zwei, evtl. drei hohe geräumige gut
möblierte Zimmer in 1. Et., m. groß. gedeht.
Balkon u. d. Garten, Bad, evtl. Küche u.
Mädchenkammer, f. gut. Privathaus d. Adelheidstr.
107, an verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4185

Geb. Dame

sucht gr. g. möbl. Zimmer m. Pen.
f. d. m. Preis von 75 Mark bei ebenf. geb. Dame.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4878

Nähe Kochbrunnen 3 Zimmer, gut möbliert,
mit Küchenanb., für 120 Mk. p. Monat abzu-
geben. Adr. im Tagbl.-Verlag. 4993

Interessante

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.-u. Realklassen von Sexta
bis Prima.
(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)
Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen
für alle Klassen höherer staatl. Anstalten
vor, bes. z. Einjähr.-Freiw.-, Primar- und
Abiturienten-Examen. — Seit
11 Jahren vorzügliche Resultate. 6012

Dr. Lechleitner,

Lierstädterstrasse 4.

Ein Fräulein wünscht das
Nachschreiben gründe-
lich zu erlernen. Bitte Off. unter M. S. 21
postl. an Weidenhaderweg niederlegen.

Berlitz School of Languages,

Wilhelmstrasse 1.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene.
Beste leichteste Methode; prämiiert auf der Welt-
ausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillon.
Oberleitung Prof. Dr. D. Berlitz.

Pensionat Werbs

für Schüler höherer Lehranstalten.

Pension u. Halbp. m. u. o. Arbeitsstunden
u. Beaufsichtigung. d. Schulaufsicht. bis Prima incl.
Beste Erfolge, sogar mit Prim., seit etwa 10 J.
Persönlich erth. der U. Unterricht in allen
Schul- u. lausm. Fächern u. Sprachen, auch für
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle
Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.

Werbs, holl. u. engl. Oberlehrer, Lausener. 43.
Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl.
u. Frankr. unterr. erth. grdl. Unterr. zu mäß.
reife. Schwalbacherstr. 51, 2. 1587

Engl. Unterricht von Engländerin. Secordstr.
7, 2 r. 606

Englische Stunden u. Conversation
f. d. e. Engländer, Phil. m.
lang. Gr. Auch Hebrä. Näh. Br.
Garden Hervey, Gelsbergstr. 24.

English Subjects taught by a Dublin
B. A. Ten years experience.
Garden Hervey, Gelsbergstr. 24.

Englische Conversation, Correspondenz,
Grammatik, Lectures v. vom Hochschullehrer aus
Amerika. Haeseler, Bismarckring 16, 1.

Engl. Unterricht und Conversation
bei Miss Carver, Adelheidstraße 29, 1.

Engl. u. deutsch. Unterricht v. erth. zu mäß.
Preis. a. t. d. Abendstunden. Gelsbergstr. 24.

Engl. Unterricht, besonders für den geistl.
Beruf, wird erth. Gröbenstraße 6, 3. 1. 9836

Demoiselle suisse

bien recom. cherche place pour août dans une
famille. Sadr. Pensionat Beyerhaus,
Wiesbaden, Kapellenstrasse 91.

Leçons de français d'une institutrice
française. Spiegelgasse 9. 1661

Signora, maestra patentata, dà lezioni.
Wilhelmstr. 5, III. 5530

Clavierunterricht erth. Louis Scharr.
Kl. Hammer-Rufner, Friedrichstr. 19. 5723

Zither, Piano u. engl. Unterricht erth.
erf. Lehrerin zu mäß. Pr. Seela 24/26, 1. 1. 1662

Zuschneide-Kursus

jederzeit bei 9907

Frank Aug. Roth, Kirchstraße 37, 1.

Bügel-Kursus

jederzeit. 5770

Frank Krombach, Faulbrunnenstr. 12, 2. 1.

Verloren Gefunden

Sonntag Abend auf dem Wege Langgasse,
Webergasse, Rother-Heide-Platz eine Brief-
tasche mit 400 Mk. verloren.

Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben
Häringstraße 5, 1.

Verloren e. g. Uhr v. Balkenstraße, durch
d. Balkenweg Wäldchenhof Hof. G. Delong, abg.
Waldmühlstraße 27, 2. od. Lausener. 31, 1. 10232

Geldene Damen-Uhr verloren. Wegen
Belohn. Balkenstraße 27, 2. St. r., abzugeben. 10299

30 Mark Finderlohn.

Geldener Ring mit einem Brillanten
Sonntag Vormittag auf dem Wege von Rhein-
straße 44 nach Nicolastraße 1 verloren. Finder
wird gebeten, denselben gegen 30 Mk. Finderlohn
Nicolastraße 1, 1. abzugeben.

Verloren am Mittwoch 4 Ringe,
wahrscheinlich Hahnen-
weg beim Einsteigen in eine Droschke. Gegen gute
Belohnung abzugeben Sonnenbergstraße 17.

Auf dem Wege von hier nach
Mainz oder Langenbach ein
Gummigepäck nebst Zigaretten verloren.
Abzugeben gegen Belohnung Mainzerstraße 70, 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Fog-Territor, 3 J. u. einjährige, hochedle
Häse, sehr billig an v. G. Emmerstraße 19. 9088

Ein St. Vogelkühner bill. a. v. Frankfurter. 19.

Tauben, engl. Berrücken, Ausstellungstiere,
billig abzugeben Weidenhaderweg 10.

Rambach No. 16 steht eine hochtrachtige
gut milchende Kuh zu verkaufen.

Junge erkrankte Gänse (Hott. Schäfer-
hunde) zu verkaufen Webergasse 54.

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Damen-Hundchen (engl. Bedencher), Rambach,
II. Klasse, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10031

Schöner Bernhardsch, 1 1/2 J. alt, in gute
Hände billig abzugeben Weidenhaderweg 1. 1.

Villen-Grundstücke an der Weinbergstraße, Wiesbaden, zu verkaufen. Näheres Weinbergstraße 3. 5564

Immobilien zu kaufen gesucht.

Moderne Villa,

8-10 Zimmer, in guter Lage zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe unter N. U. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 3540

Zu kaufen gesucht

Haus mit Wirtschaft, evtl. wo solche einzur. wäre, schönes Stagenhaus am Ring oder Nähe, Haus für Speisereisgeschäft im süd. Stadth. 10090

Otto Engel, Adolphstr. 3.

Villa mit Gärten, bequeme Lage, 60-70,000 Mk., ohne Unterhändler, Ende d. J. zu l. gef. Off. unter G. H. 1072 an d. Tagbl.-Verlag. Ein rentables Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarckring, Sedanplatz, Secorob-od. Weidenburgstr. bei guter Einzahlg. zu kaufen gef. Gef. Off. u. T. 392 an d. Tagbl.-Verlag. 10047

Eine kleine Villa

im Preise von 25-40,000 Mk. wird von einer Herrschaft zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter U. S. 372 umgehend an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Baufgelder

vermittelt Senal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 5523

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Senal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 1765

Größere Capitalien

suchen wieder zur Verfügung. 5565 Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau: Deladestraße 3.

Ca. 200,000 Mk., getheilt, erste Hypotheken, auszuliehn. Offerten unter L. U. 363 an den Tagbl.-Verlag.

50-70,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu mäß. Zinsf. auszul. Offerten unter G. H. 1072 an d. Tagbl.-Verlag. 10213

400-500,000 Mk.

möchte ich auf 1. Hypotheken ganz oder getheilt ausleihen. Offerten erbeten unter P. P. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken und Restkaufgelder vermittelt Joseph Stern, Goldgasse 6. 10309 60,000 Mk. an erster Stelle per 1. Oktober 1901 auszuliehn. Offerten unter W. A. 555 an den Tagbl.-Verlag. 9308 10- bis 12,000 Mk. sofort oder später auszuliehn. Offerten unter N. N. 511 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mark

auf gute 1. Hypothek per Oktober auszuliehn. Hermann Reichenberg, Karlsruher 17. Part. 10253

15-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu mäß. Zinsf. auszul. Off. u. N. T. 390 an d. Tagbl.-Verlag. 10019

12-15,000 Mk. gegen 2. Hypothek auszuliehn Bahnhofstraße 16. 1. 10143 15 u. 18,000 Mk. an 2. Stelle folg. a. 1. Okt. auszul. Off. unter G. S. 366 an d. Tagbl.-Verlag.

8-12,000 Mk. auf gute 1. od. auch eine gute 2. Hypoth. zu mäß. Zinsen auszul. Off. u. N. J. P. 192 an d. Tagbl.-Verlag. 10215

50-60,000 Mk.

auf 1. Hypothek per Okt. auszuliehn. Agenten verb. Off. erb. unt. A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag. 25-35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. J. J. 537 an d. Tagbl.-Verlag. 10302

15,000 Mk., ganz oder getheilt, per 1. Oktober auf gute 2. Hypotheken auszuliehn. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10319

Ein guter Restkaufschilling bis zur Höhe von 30,000 Mk., auch bis zu 40,000 Mk., wird zu übernehmen gesucht. Off. u. N. N. 536 an d. Tagbl.-Verlag. 10301

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten festeren Nachweis guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 5569

Auf Geschäftsbau im Centrum der Stadt werden 100,000 Mark gegen erste Hypothek gesucht. Nur directe Offerten erwünscht unter Chiffre H. H. 250 an den Tagbl.-Verlag. 9793

25-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5% u. d. Landesbank auf ein vorz., sehr rentabl. Geschäftsbau im Mittelp. d. Stadt von prompt. Zinsf. gesucht. Gef. Off. u. T. 393 an d. Tagbl.-Verlag. 10048

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per Oktober gesucht. Offerten v. Selbstdarl. unter W. W. 1099 an den Tagbl.-Verlag. 9512

20-24,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein vorz. rent. besseres Wohnhaus in sehr guter Lage von gutst. Manne u. sehr pünktl. Zinsf. gef. Gef. Off. u. S. T. 391 an d. Tagbl.-Verlag. 10060

70-80,000 Mk. erste Hypothek von vermögendem Manne auf ein vorzügliches Rentenhans von privater Seite gesucht. Offerten unter V. Z. 462 an den Tagbl.-Verlag erb. 10194

8-10,000 Mk. auf sehr gute Nachhypoth. (1/2 d. Tage) zu 5/10-6% von vermög. Manne u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. u. P. T. 389 an d. Tagbl.-Verlag. 10082

20- auch 30,000 Mark suche ich auf prima 2. Hypothek und erhalte Off. u. J. 38. 419 an d. Tagbl.-Verlag zu senden. Ende 60% der Tage circa 10,000 Mark

1. Hypothek auf mein rentables Stagenhaus annehmen. Offerten unter Z. Z. 494 an den Tagbl.-Verlag. 10195

Auf ein Haus in guter Lage wird auf 2. Hypothek ein Capital von 20- bis 25,000 Mark sofort gesucht. Off. unter Chiff. N. P. 371 abg. im Tagbl.-Verlag. 5560

230-250,000 Mk.

an erste Stelle auf prima Rentenhans in Wiesbaden, 57% der Tage, zu leihen gesucht. Gef. Off. unter J. T. 383 an den Tagbl.-Verlag.

90,000 Mk. 1/2 Tage, eventuell auch 1. Hypothek, event. f. d. Handelsgeld sof. auf pr. Geschäftsbau, Centrum der Stadt, von sehr vermögendem Kaufmann gesucht. Anerbietungen u. Chiffre H. C. W. 486 an d. Tagbl.-Verlag. 10196

Auf gute 2. Hypothek (schönes und rentables Haus) wünsche ich 45,000 Mk. jezt oder Okt. leihen zu haben. Off. unter S. V. 435 an d. Tagbl.-Verlag. erb. 45,000 Mk. 2. Hypothek nach 1/2 der Tage gef. Gef. Off. u. H. A. 560 an d. Tagbl.-Verlag. 9974

Prima Capitalanlage,

2. Hypothek, do. Mk. 30,000.-, nach der ersten von noch nicht 1/2 der Brandlage, 2 1/2% auf hochfein. Unterpfand, per jezt od. spät. gef., auch kann das Capital in Raten gef. werd. Off. unter S. U. 413 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mk. an 2. Stelle Mitte der Stadt gef. Off. unter P. S. 367 an d. Tagbl.-Verlag.

8-10,000 Mk. (bis 1/2 der Tage) auf 1. Juli zu 5% gesucht. Eine Selbstdarlehen wollen sich unter N. N. 1080 im Tagbl.-Verlag melden. 9227

7500 Mk. 1. Hypoth. (50% der Brandlosse), 4 1/2%, unter Haftbarkeit abzugeben. Off. erb. u. T. U. 414 an d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht 20- bis 25,000 Mark auf biefiges prima Object, Hälfte der feldgerichtlichen Tage. Off. bitte u. P. P. 534 an d. Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 2. Hypothek (prima) zu leihen gesucht. Offerten erbeten unt. H. N. H. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebtes Töchterchen,

Mariedchen,

gestern Mittag gegen 2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 16 Monaten sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bitten

Carl Krämer u. Frau, Marie, geb. Roth.

Wiesbaden, 15. Juli 1901.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Jahrstraße: Menzel, Emserstr. 48.

Adelheidstraße: Bied, Ede Dranienstr.; Jung Wwe., Ede Adolphsdorfer; Nicolay, Ede Karlsrufer; Erb, Ede Schiersteinerstr.

Adlerstraße: Groß, Ede Schwalbacherstr.; Schiebeler, Ede Schachtstr.

Adolphsallee: Jung Wwe., Ede Adelheidstr.; Brodt, Albrechtstr. 16; Groß, Ede Goethestr.

Albrechtstraße: Brodt, Albrechtstr. 16; Linnensohl, Ede Moritzstr.; Roth, Albrechtstr. 42.

Bahnhofstraße: Engelmann, Bahnhofstr. 4

Bertramstraße: Prinz, Ede Leonorenstr.; Seubald, Ede Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring: Seubald, Ede Bertramstr.; Höpfer, Ede Albrechtstr.; Heibig, Ede Albrechtstr.; Wendermann, Ede Hermannstr.; Voos, Ede Fortstr.

Gleichstraße: Ring, Ede Helenestr.; Scherger, Ede Hellmundstr.; Weimer, Ede Walramstr.; Höpfer, Ede Bismarck-Ring.

Glückstraße: Heibig, Ede Bismarck-Ring; Henrich, Glückstr. 24.

Hilowstraße: Klingelhöfer, Secorobstr. 16.

Dambachthal: Hendrich, Ede Kapellenstr.

Dohheimerstraße: Verghäuser, Ede Zimmermannstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2.

Drudenstraße: Weber, Ede Secorobstr.

Eleonorenstraße: Prinz, Ede Bertramstr.

Emserstraße: Menzel, Emserstr. 48.

Faulbrunnstraße: Engel, Ede Schwalbacherstr.

Feldstraße: Herrmann, Feldstr. 2; Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße: Rudolph, Ede Walramstr.; Schmitt, Frankenstr. 17.

Friedrichstraße: Philipp, Ede Neugasse; Beyse, Ede Schwalbacherstr.

Goethestraße: Krieger, Goethestr. 7; Groß, Ede Adolphsdorfer; Hees, Ede Moritzstr.; Saute, Ede Dranienstr.

Gustav-Adolfstraße: Mondrion, Ede Hartingstr.

Hartingstraße: Mondrion, Ede Gustav-Adolfstr.

Helenestraße: Ring, Ede Gleichstr.; Dehlschläger, Ede Welltrichstr.

Hellmundstraße: Haybach, Ede Welltrichstr.; Bürgerer Nachf., Hellmundstr. 37; Scherger, Ede Gleichstr.

Herderstraße: Lok, Ede Körnerstr.

Hermannstraße: Wendermann, Ede Bismarck-Ring.

Herrngartenstraße: Gernand, Herrngartenstr. 7

Hirschgraben: Petry, Steingasse 6.

Jahnstraße: Schmidt, Ede Wörthstr.

Kaiser Friedrich-Ring: Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Mosbach, Ede Jahnstr.

Kapellenstraße: Hendrich, Ede Dambachthal.

Karlstraße: Nicolay, Ede Adelheidstr.; Neef, Ede Rheinstr.

Kellerstraße: Lendle, Ede Stiffr.; Forst, Feldstr. 19.

Körnerstraße: Lok, Ede Herberstr.

Kirchgasse: Wirth Nachfolger (Fr. Laupn.), Ede Rheinstr.

Reinmuth, Kirchgasse 19; Stassen, Kirchgasse 60.

Jahnstraße: Menzel, Emserstr. 48.

Luxemburgstraße: Kolb, Albrechtstr. 42.

Mauergasse: Rompel, Ede Neugasse.

Mauritiusstraße: Minor, Ede Schwalbacherstr.

Michelsberg: Knefel, Ede Gemeindegasse.

Moritzstraße: Linnensohl, Ede Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Hees, Ede Goethestr.; Waus, Moritzstr. 64.

Nerostraße: Epelken, Nerostr. 12; Kimmel, Ede Albrechtstr.

Neugasse: Philipp, Ede Friedrichstr.; Rompel, Ede Mauergasse.

Nicolasstraße: Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7.

Oranienstraße: Bird, Ede Adelheidstr.; Saute, Ede Goethestr.

Philippobergstraße: Mondrion, Ede Hartingstr. und Gustav-Adolfstr.

Platterstraße: Weil, Platterstr. 42.

Roonstraße: Bird, Ede Adelheidstr.

Rheinstraße: Wirth Nachfolger (Fr. Laupn.), Ede Kirchgasse; Neef, Ede Karlsrufer; Dienbach, Ede Wörthstr.

Röderstraße: Cron, Ede Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Ede Nerostr.

Römerberg: Krug, Römerberg 7; Cron, Ede Albrechtstr.

Saalgasse: Fuchs, Ede Webergasse.

Schachtstraße: Schiebeler, Ede Adlerstr.

Scharnhorststraße: Adersmann, Ede Adelheidstr.

Schiersteinerstraße: Erb, Adelheidstr. 76.

Schwalbacherstraße: Groß, Ede Adlerstr.; Minor, Ede Mauritiustr.; Engel, Ede Faulbrunnstr.; Beyse, Ede Friedrichstr.

Sedanplatz: Heuf, Sedanstr. 1.

Sedanstraße: Fischer, Walramstr. 31.

Secorobstraße: Klingelhöfer, Secorobstr. 16; Weber, Ede Drudenstr.

Steingasse: Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße: Lendle, Ede Kellerstr.

Taunusstraße: Schmidt, Taunusstr. 47.

Waldmühlstraße: Menzel, Emserstr. 48.

Walramstraße: Fischer, gegenüber Sedanstr. Adolph, Ede Frankenstr.; Weimer, Ede Gleichstr.

Webergasse: Fuchs, Ede Saalgasse.

Welltrichstraße: Haybach, Welltrichstr. 22; Dehlschläger, Ede Helenestr.

Westendstraße: Heuf, Westendstr. 1; Bird, Ede Roonstr.; Adersmann, Ede Scharnhorststr.

Wörthstraße: Dienbach, Ede Rheinstr.; Schmidt, Ede Jahnstr.

Yorkstraße: Loos, Ede Bismarck-Ring.

Zimmermannstraße: Verghäuser, Ede Dohheimerstr.

Ferner in

Giebrich: Heier, Scheurer, Rathhausstr. 11.

Gierstadt: Carl Häuser, Rathhausstr. 2.

Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1.

Erbenheim: Stahl, Ortsdiener, Koppensstr.

Kambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144.

Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thallstr. 3.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freiheften. Sammtl. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 325. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Westliche Bezirksverein“ veranstaltet am nächsten Mittwoch, den 17. d. M., in dem blickt am Walde, wunderbar schön gelegenen, neu eröffneten Restaurant „Walde“ des Herrn Chr. Thon, Karstraße 19, sowohl für seine Mitglieder, wie auch für alle Freunde des Vereins nebst ihren Familien ein Sommerfest. Die Veranstaltung — Eintritt für Jedermann frei — nimmt nachmittags 5 Uhr ihren Anfang. Da das mit dem Arrangement des Festes betraute Comité für abwechslungsreiche Unterhaltung durch Musik, Kinderspiele mit Preisvertheilungen und sonstige Befestigungen, bengalische Beleuchtung am Abend u. reichlich Vorsehung getroffen hat, so steht zu erwarten, daß der geräumige, schattige Garten und die prächtigen Lokalitäten und Terrassen des Restaurants „Walde“ sich aus Anlaß des bevorstehenden Sommerfestes eines ganz besonders regen Besuches zu erfreuen haben werden.

* Das Hauptbundesfest der Karneval-Vereine Süddeutschlands findet gelegentlich der Feier der Bannerweihe des „Allgemeinen Karneval-Vereins“ am 28. und 29. Juli cr. hier statt. Dem Bund gehören weit über 20 Vereine aus Rath und Fern an, und verfolgt derselbe den Zweck, engste Brüderlichkeit und Freundschaft zwischen den einzelnen Vereinen zu hegen; jedoch aber auch in der Karneval-Season gegenseitig offizielle Besuche zu machen. Sonntags findet, laut Programm, nach der Bannerweihe Delegiertenversammlung und Montags die Hauptbundesversammlung, und zwar im Clublokalität Walthalla statt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Obere Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Nach einer Notiz im Wiesbadener Tagblatt hat der Magistrat den motivierten Antrag seiner socialpolitischen Deputation, der dahin geht, den Fortbildungsunterricht in die Stunden von 5 bis 7 Uhr zu verlegen, im Prinzip angenommen. Alle Eingaben der hiesigen Handwerker, die in dieser Frage mit wenigen Ausnahmen einstimmig der Meinung sind, daß die Verlegung der Unterrichtsstunden in die Arbeitszeit unnötig ist und eine schwere Schädigung der Handwerksmeister, besonders der kleinen, sowie die Lehrlinge halten, bedeutet, die Beschlüsse des Gewerbevereins, der Handwerklage, das Gutachten der gesellschaftlichen Vertretung des Handwerks, der Handwerkskammer, haben also auf die Mitglieder der socialpolitischen Deputation keinen Eindruck gemacht. Die Herren am grünen Tisch, die wahrscheinlich nie in ihrem Leben selbst in der Lage waren, Handwerkslehrlinge drei Jahre lang für 120 bis 150 Mk. in Kost und Logis zu haben und zu einem Gefellen, der nach seiner Lehrzeit sein Brod verdienen soll, auszubilden, wissen ja auch besser, was dem Handwerk nutzt und schadet. Ob der Lehrmeister bei der Verlegung der Unterrichtszeit in die Arbeitszeit geschädigt wird, darnach hat die socialpolitische Deputation nichts zu fragen. Erst kommt der Herr Lehrling, dann der Herr Lehrer und dann noch lange nicht der Lehrmeister. Der hat ja einen so großen Ruhm von

dem Lehrling, daß er ihm ganz gut 4 Stunden in der Woche opfern kann. Ob der kleine Meister, der vielleicht nur 1 bis 2 Lehrlinge hat, eine Arbeit nicht fertig stellen oder überhaupt nicht übernehmen kann, weil seine einzigen Hülfsträfte zweimal einen viertel Tag in der betreffenden Zeit in die Schule gehen müssen, das rührt die Herren am grünen Tisch nicht. Der Lehrling muß in den drei Jahren theoretisch so weit ausgebildet werden, daß ihm für die Gesellenzeit gar nichts mehr zu lernen übrig bleibt und er sofort die theoretische Meisterprüfung machen könnte. Ob die praktische Ausbildung darunter leidet, das rührt die Herren von der socialpolitischen Deputation wieder nicht. Die theoretische Ausbildung ist ja viel wichtiger. Als vor einigen Jahren der Magistrat die hiesigen organisierten Handwerker darüber befragte, ob sie für Einführung des obligatorischen Unterrichts in der Fortbildungsschule seien, sprachen sich dieselben dafür aus, unter dem Vorbehalt, daß die Unterrichtszeit wie bisher in den Abendstunden verbleibe. Hätten sie geahnt, daß der Magistrat später über diesen Vorbehalt sich hinwegsetzen würde, so hätten sie nie und nimmer ihre Zustimmung zu der Einführung des Schulzwanges gegeben. Daß der Magistrat auf die Wünsche der Handwerker keine Rücksicht nehmen würde, konnte man eigentlich schon voraussehen, denn dieselben werden schon seit Jahren von ihm als quantität négligable behandelt. Machen sie Eingaben oder erheben Beschwerden wegen der Verlegung der öffentlichen Arbeiten und dergleichen, so bekommen sie entweder gar keine oder erst nach Monaten eine Antwort, und dann gewöhnlich eine abschlägige. Es ist die höchste Zeit, daß sich die hiesigen Handwerker ermannen und dafür sorgen, daß in unsere städtischen Körperschaften Männer gewählt werden, welche ihre Interessen energisch zu vertreten gesonnen sind. Mehrere Handwerker.

* Bei dem neuen städtischen Brausebad würde es doch wohl gerathen sein, wenn die Badezeit statt auf die Dauer von 20 Minuten auf mindestens 25 Minuten, resp. 30 Minuten ausgedehnt werden dürfte. Frühere Zeitangaben zur Benutzung der Bäder ist denn doch gar zu kurz. Man bedenke, wenn z. B. herzleidende Personen sich so furchtbar beeilen müssen, kann ihnen unnötig das Baden in solcher Eile eine Wohlthat sein, aber auch Gefunde, die nun gern länger wie 10 Minuten im Wasser bleiben, müssen sich demgemäß furchtbar beeilen mit dem „An- und Aussteigen, um ja die festgesetzte Zeit nicht zu überschreiten. Diesem könnte doch wohl leicht abgeholfen werden.

Vermischtes.

* Ein kurzes Verfahren zur Abhilfe der Leutenoth. Nicht nur die europäischen Landwirthe, sondern auch die amerikanischen Farmer haben unter der Leutenoth zu leiden, und alljährlich bleibt auf Tausenden und Abertausenden von Morgen die Ernte auf dem Halme stehen, weil nicht genug Leute zu beschaffen sind, um den Weizen zu schneiden. Vor einigen Tagen nun sind einige Farmer in der Grafschaft Osage im Staate Kansas auf ein wirksames Mittel verfallen, um sich Erntearbeiter zu verschaffen. Mit Gewehren und Revolvern bedrohten ritten ihrer zwanzig nach der Eisenbahnstation Paterson und

hielten einen dort durchfahrenden Personenzug an. Sie zwangen das Zugpersonal, zwei mit Einwandern besetzte Wagen abzuhängen, und ließen dann die Insassen dieser Wagen, etwa 200 Männer, Frauen und Kinder, durch Drohungen und Versprechungen, bei ihnen zu bleiben und ihnen die Ernte einbringen zu helfen. Die Männer erhalten einen Lohn von 2 1/2 Dollars den Tag, Wohnung und Kost, und die Frauen finden ebenfalls gutbezahlte Arbeit.

* Löwen haben in nächster Nähe von Dar-es-Salaam in der vergangenen Woche, so berichtet die in Dar-es-Salaam erscheinende „Deutsch-Ostafrik. Ztg.“ unterm 1. Juni, im Ganzen sieben Menschen geholt, und zwar ein Weib, wie bereits früher berichtet, in dem nahen Palmwald, einen Neger in dem Dar-es-Salaam benachbarten Dorf Upanga, einen Schwarzen nicht bei der Karawanserei und drei erwachsene Neger, sowie ein Kind in der 4 1/2 Kilometer entfernten Kulepp-Schamba. Veranlaßt durch diese schrecklichen Raubereien, wurde unter Hinzuziehung der dortigen Askari-Compagnie ein großes Löwentreiben im Simbafishal, jenem Lieblingsaufenthalte des Raubgeheißels, veranstaltet, woran auch eine größere Anzahl Offiziere, Beamte und Privatleute Theil nahmen, das jedoch leider erfolglos verlief. Dagegen schoß ein Sergeant der Schutztruppe einen fast ausgewachsenen Löwen in einer in Upanga aufgestellten Falle. Das Bezirksamt beabsichtigt jetzt, eine größere Anzahl Fallen in der Umgebung der Stadt aufzustellen, um auf diese Weise allmählich das benachbarte Gelände von dem gefährlichen Raubzeug zu säubern.

Tausende werden jährlich von der Geschäfts-ausgabe durch Heures Annoncieren in zweifelhaften Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was ist für das Gelesenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können unermessliche Angaben über die Zahl der Bezüge des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, naturlich erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? Können befriedigende Ansätze auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Große Versteigerung

Heute Dienstag,

den 16., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, vertheilte ich im Auftrage eines ersten hiesigen Geschäftswegens vorgerückter Saison u. Räumung des Lagers

200 Stück Confections,

als: Costüme in Wachs- und Wollstoffen, Jodets-Costüme, Capes, Gummimantel, Wollens in Wollstoffen, Wolle und Seide, außerdem zwanzig abgepackte schwarze Kleider, im Saal

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2a,

Offenlich meistbietend gegen Baarzahlung. Bemerkt wird, daß sämmtliche Waaren nur hochfeine Qualität und letzte Neuheiten sind.

Ferd. Müller, Auctionator und Taxator.

Turn-Verein.

Heute Dienstag, Abends 9 1/2 Uhr, treffen die Teilnehmer vom 25. Kreisturnfest in Offenbach mit der Turnbahn hier ein und werden unsere werthen Mitglieder höflichst ersucht, behufs Abholung derselben sich um 8 1/2 Uhr im Vereinslokal, Gröndstr. 25, einzufinden zu wollen.

Darum anschließend: Gefällige Zusammenkunft in der Vereins-Turnhalle. F418

Für Schuhmacher.

Eine Cylindermaschine, ein Firmenschild und verschiedene zu verkaufen. Danten-Strasse 25, Dp. 1 St. 1. 10094

Mäntel
M. 7,50



Schläuche
M. 4,50

Vorzugliche „PANZER“-Marke mit reeller Quantität!

Continental-

Fahrrad-Fabrik von Hermann Prenzlau, Hamburg I. 46

Nichtconvenirenden wird bereitwillig zurückgenommen. (E. H. A 1620) F 152

Sommerfrische Hohenwald

Georgenborn bei Selmlingenbad. Zimmer mit Pension Mk. 4.50. Näheres bei E. Brunn, Adolphstrasse 33, Wiesbaden. 10906

Grabmonumente.

Den Herren Steinmetzmeistern und Bildhauern halten wir uns zum Bezuge von prima schwarz-schwedischen Postamenten, Obelisksen, Pyramiden, Platten etc.

bestens empfohlen.

Hemmeter & Brunner,

Granitwerk, Roth bei Nürnberg.

Beste Marke



COGNAC

gegründet 1844

von H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

ärztlich empfohlen, die 1/4 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

C. Kramb, Römerberg 24. 6053

Billig zu verkaufen:

1 Stempel-Pressen, 1 hohe Doppel-Glaschüre, schwarz polirt, 1 Untergerüst (Gitter) für Vertikal, div. Transmissionshebel, Schloßer und Thürräder, 1 schmales Glasgränzchen, 2 1/2 Mtr. hoch, 45 Ctr. breit, Näh. Al. Burschstraße 2, Laden rechts. 10179

Einmachgläser und -flaschen billig zu verkaufen. Flaschen- und Fachhandlung, Delmenhorst 1.

Bachsteine im Mantelosen, m. guter Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 96, Part.

Ein Fehler

wäre es für jeden Käufer, der nicht die noch kurze Zeit unteres

Sommer-Räumungs-Verkaufs

benutzen wollte, um sich mit guten Waaren zu sehr billigen Preisen zu versehen.

Der Saison-Ausverkauf schließt Mittwoch, den 31. Juli, Abends.

Heute sind neu wieder eingetroffen

Große Sendungen

in „Zeidenen Blousen“, elegant verarbeitet, durchaus geübert, das Stück Mk. 3.25, in „Costüm-Röcken“, schwarz gemusterte Alpaca, zu 3-4 Mtr. „Costüm-Röcke“, schwarz, bessere und beste Qualitäten, mit Binden, Stück 5, 6, 7, 8 bis 10 Mtr. „Loden-Costüm-Röcke“, alle Farben, vollständig, das Stück 3.50. Ein riesen posten „Kinder-Schürzen“ (dünner), reizende Fagons, zu 35 Pf. Kleider-Schürzen, Träger-Schürzen, Haus-Schürzen, Tüdel-Schürzen, spottbillig! Die noch vorräthige „Weiße u. bunte Wäsche“: Herren-Nachthemden, Damen-Taghemden, Schürzen und Vordeckel, Wollseider, Jacken, Röcke, Kissen, Wädhchen u. Anabenhemden für jedes Alter geben wir äußerst billig ab. 10289

Morgen Reste.

Guggenheim & Marx,

Marktfir. 14, am Schloßplatz.

Jung-Geflügel,

1901er Frühbrut, voll. ausgewachsen, schlachtreife Thiere, garantiert lebende Mutant, franco (postfrei) jeder Abnahme. 10-12 große schöne Enten od. 15-18 fette Schlachthühner Mk. 15.—, 5-6 große schöne Gänse Mk. 16.—. F 155

M. Kaplan, Podvoloczka 29.

Hier gebt. Reiskaffee, darunter ein Amerik. Kaffee zu verl. Grabenstraße 9, Kofferladen. 6789

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

bezahlt den höchsten Preis für getragene Herren-,
Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Möbel,
Leuten, Gold u. Silber. Auf Bestell. f. in's Haus

er Lehrbuben und Auftritt der
Meistersinger aus „Die Meister-

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 326. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Nur das Notwendige haben, wenn man sich verheiratet, heißt mit nackten Füßen durch den Schnee waten und dabei an Zuckerbrod sich laben.

Monteazza.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutterliebe.

Von Phocas.

Aus dem Holländischen von E. Offen.

Wie es sich plötzlich herausstellte, daß man das Geschäft doch wohl etwas allzu früh aufgegeben, auch wohl etwas allzu viel verbraucht habe, und daß es schon zu spät sei, um das, was schon viel zu große Dimensionen angenommen, wieder in die richtigen Bahnen zu lenken. Und nun begann für den armen Onkel Fritz eine schreckliche Zeit voller Kummer und Sorgen. Und die schon seit langer Zeit drohende Katastrophe brach herein, nicht ohne eine noch viel schrecklichere nach sich zu ziehen. Alles mußte verkauft werden, sogar die Geige, und Tante Louise starb. Kinder waren zum Glück nicht da. So stand denn Fritz von der Straten an einem dunklen, trübten Herbstmorgen wieder ganz allein, war er wieder ebenso weit wie vor zwanzig Jahren und mußte er sich wieder tüchtig die Augen ausreiben, um zum zweiten Male zu erwachen.

Damals aber war seine Familie, ganz erfüllt von seinen Talenten und seinem sympathischen Wesen, ihm zu Hilfe geeilt. Man hatte — natürlich ging der Gedanke auch wieder von ihm aus! — eine Dampfwäscherei gegründet und ihn zum Direktor ernannt. Sämtliche Anverwandte kauften Aktien und schickten ihre Wäsche in die neue Anstalt. Die Einrichtung war pompös, besonders das Bureau des Direktors, in welchem nichts fehlte. Dort hielten die Mitglieder des Aufsichtsrates ihre Versammlungen ab, die sehr gemütlich zu sein pflegten und ihren Abschluß meist in einem köstlichen Diner fanden — alles natürlich auf Kosten der neugegründeten Aktiengesellschaft.

Anfangs ging Alles gut, und es schlossen sich immer mehr neue Familienmitglieder und gute Freunde an. Aber dann gerieth die Sache plötzlich ins Stocken — die allzu gefälligen Verwandten und Freunde waren alle. Und das „große Publikum“ schien für den Straten Ideen noch nicht reif zu sein. Er gab ein paar Tausend Gulden für Reklame aus, aber es half nicht viel. Es war traurig, aber es war eben nicht zu ändern. Man konnte doch unmöglich von ihm verlangen, daß er persönlich die Menschen um ihre schmutzige Wäsche bat. Man wollte versuchen, die Einrichtung noch vollkommener zu machen, und ging zu diesem Zwecke nach Berlin und nach Paris, um sich dort sämtliche Dampf-Waschanstalten aufmerksam und genau anzusehen. Aber das dauerte nicht lange. Zufolge einer aus Amsterdam eingelaufenen Depesche sah er sich genötigt, Hals über Kopf dorthin zurückzufahren. Sein Buchhalter, der sein volles Vertrauen besaß, war plötzlich auch auf Reisen gegangen, um die Dampfwäschereien in Amerika einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, und hatte vorsichtshalber die Kasse mitgenommen. Später schrieb er ihm dann noch einen Brief, um Onkel Fritz wegen seines Scharfsinnes sein Kompliment zu machen und ihm mitzuteilen, daß er für dessen Ideen in Amerika das richtige Verständnis und die gebührende Anerkennung gefunden.

Indessen war von der Straten genialste Schöpfung dem Verluste ihres Buchhalters und ihrer Kasse keineswegs gewachsen. Man liquidirte, die Verwandten und Freunde trugen ihre Verluste ohne Murren und brachten dem talentvollen Manne, der das Opfer seiner Genialität

und seiner allzu großen Vertrauensseligkeit geworden war, aufrichtiges Mitleid entgegen.

Und zum dritten Male ward Fritz von der Straten nun noch gerüttelt, zum dritten Male mußte er sich alle seine Gaben und Talente, die so oft schon seine Rettung gewesen waren, zu Ruhe machen und alle seine Sinne scharf konzentrieren. Diesmal aber wandte er sich nicht an seine Freunde; er verkaufte Alles, was er besaß, und mietete sich in einem ganz abgelegenen Viertel eine einfache, kleine Wohnung. Eine Zeit lang sah ihn Niemand. Und als er sich dann endlich wieder zeigte, war er kopfhängerisch und entnervt. Er stöhnte, er sei nun unglücklicher als je zuvor, und seine schönen dunklen Augen irrten wie hülflos umher. Er war vertriebt und hoffnungslos! Sie war eine reizende, junge Witwe... sie würde ihn auslösen... wozu brauchte sie ihn... Man versuchte, ihn zu ermuntern, aber er schüttelte nur zu Allem den Kopf. Man begann allgemein zu fürchten, er werde seinem Leben ein Ende machen.

Aber da kam plötzlich eine frohe Nachricht; er war verlobt! Er war der Glückliche aller Sterblichen! Denn sie war ein Engel und er betete sie an! Und, o glücklicher Zufall! sie war nichts weniger als unvernünftig. Nun hinderte ihn auch nichts mehr daran, ein Vorhaben zu verwirklichen, das schon seit langer Zeit zu seinen unzähligen Illusionen gehört hatte, in letzter Zeit aber erst zu völliger Reife gediehen war. Ein neues Unternehmen, das zweifellos Erfolg haben würde! Wie für ihn geschaffen — man würde bald schon Näheres darüber erfahren.

Er heirathete und weichte den neugierigen Familienkreis in seinen Plan ein. Er wollte eine große Verlagsanstalt nebst Druderei gründen. Das war etwas, das dem Geiste der Zeit entsprach, da sich durch den sich stets mehr verbreitenden Unterricht täglich ein größeres Publikum für Wissenschaft und Literatur zu interessieren begann. Es sollte ein glänzendes Unternehmen werden. Er persönlich hatte zwar in dergleichen Angelegenheiten keinerlei Erfahrung, wollte aber dafür auch seinen Neffen Walter, der sehr viel davon verstand, zu Rathe ziehen. Er selbst würde sich ausschließlich mit der höheren Geistesarbeit befassen, mit dem Ausdenken großartiger Verlagspläne, den Unterhandlungen mit Gelehrten, Schriftstellern und Illustratoren, der Theilnahme an literarischen Kongressen und dergleichen... Als erste Publikation sollten seine eigenen Gedichte, auf Büttenpapier gedruckt, erscheinen.

Und er schrieb Walter, der damals in London war, seine Zukunft sei gesichert, wenn er nur möglichst bald nach Holland zurückkehre. Er sollte als Prokurist anfangen, aber, wenn Alles gut ginge, schon nach einem Jahre Theilhaber der Firma werden. Walter, der in seinem Fache sehr tüchtig war und es sehr gern hatte, der anderthalb Jahre in Paris und Leipzig in verschiedenen Drudereien gearbeitet hatte und nun in London war, wo er sich sehr glücklich fühlte, weil die Engländer ihm sehr sympathisch waren, konnte diesem Vorschlage anfangs nur sehr wenig Widerstand abgewinnen. Der Plan seines Onkels schien ihm nicht reif genug zu sein, aber da dieser ihm immer dringender schrieb und alle Schwierigkeiten einfach ableugnete, da außerdem auch seine Mutter ihm dazu rieth und ihm schrieb, daß sie so glücklich sein würde, wenn sie ihn wieder für immer bei sich hätte... was sollte er da thun?

So war er eben doch gekommen, und schon gleich nach seiner Ankunft hatte man angefangen, die nöthigen Vorbereitungen zu treffen, Maschinen und Buchstaben zu kaufen und das erforderliche Personal zu engagieren. Und Alles ward auf großem Fuße angelegt, ohne das geringste Schnäusern, so daß es Walter wohl gefallen mußte. Und es gefiel ihm auch... gewiß... o gewiß!

IV.

Einer von Walters ersten Besuchen nach seiner Rückkehr hatte dem bekannten Buchdrucker Schmidt gegolten, dem Manne, welcher Walter mit den Anfangsgründen seines Faches vertraut gemacht und ihn als kaum sechzehnjährigen Jungen zu sich in die Lehre genommen hatte. Ein gutmüthig-berber Mann, stets fröhlich und guter Dinge, voller Thatkraft und Lebenslust. Walter hatte ihn sehr lieb gewonnen, weil er auf seine ganze Denkart und Lebensauffassung einen sehr wohlthunenden Einfluß ausgeübt hatte, und niemals hätte er ihn vergessen können. Und auch Schmidt, der stolz auf sein Fach war, in dem er es so weit gebracht hatte, freute sich von Herzen, als er den tüchtigen, strebsamen Jungen wieder sah. Vergnügt streckte er ihm seine große, rothe Hand entgegen. Das ist recht von Dir, mein Junge, daß Du Deinen alten Chef noch nicht ganz vergessen hast, wirklich sehr recht!... sehr recht... komm' mal schnell mit mir in die Druderei... sieh mal, was ich Alles habe umbauen lassen!... Schön, was? Ja, sieh Dich nur tüchtig um, es hat sich hier Manches geändert! Zwei große neue Pressen in der Druderei... aber komm' nur erst mit hinaus, denn Du sollst ein Glas Wein mit mir trinken... Und nun erzähle mir mal, was willst Du hier eigentlich anfangen? So redete er ununterbrochen weiter, aufgeregt, von Zeit zu Zeit herzlich auflachend. Und dann betrachtete er Walter vom Kopf bis zu den Füßen. „Nein, was Du für ein forscher Kerl geworden bist! Aber erkannt hätte ich Dich doch noch, wahrhaftig!“

Und bei diesen Worten eilte er zum Zimmer hinaus und rief mit lauter Stimme: „Kommt mal rasch her, Margarethe und Wilhelm, wo steht Ihr denn?“

Denn sie sollten auch sehen, was für ein tüchtiger Kerl Walter Ruprecht geworden war. Zuerst kam Wilhelm, ein edler Sportjunge, vier Jahre jünger als Walter, der ihn kaum erkannte, den er früher nicht beachtet hatte und der ihm jetzt auch ziemlich gleichgültig war, denn er war gerade im Begriff, zum „Football“ zu gehen. „Adieu, Papa! Auf Wiedersehen, Herr Ruprecht!“ Und dann erschien Gretchen, die ihn sehr gut kannte und ihm das auch gleich, lieblich erröthend, gestand. Aber als ihr Vater sie dann in seiner etwas derben, polternden Art frug: „Nun — was sagst Du zu ihm — ist er nicht ein hübscher, tüchtiger Junge geworden?“ da lachte sie nur und sagte nichts und erröthete noch mehr. Walter konnte sich auf Margarethe auch noch sehr gut besinnen, aber ehe sie eingetreten war, hatte er sie in Gedanken noch so vor sich gesehen: ein blühendes Kind von zwölf Jahren mit langem, blondem Haar und schönen, großen Kinder-Augen, in einem hellblauen, frisch gestärkten Kittmkleidchen mit einer weißen Schürze vor und zwei zarten, bloßen Armen, die ungeschickt an dem schlanken Kinderleib hernieder baumelten. Meid und Schürze bis auf die Knie und darunter die derben Waden in den weißen Strümpfen, und dann die glänzenden Schnürstiefel in ihrer ganzen Glorie!... Und statt dieses Kindes war ein junges Weib eingetreten — einen Augenblick staute er — aber das Haar war noch ebenso weich und blond, die Augen noch ebenso schön und groß und kindlich freimüthig. Walter ward verlegen und verwirrt, und war froh, als er wieder mit seinem ehemaligen Chef in der Druderei stand und sich die neuen Maschinen ansah und auf die fröhliche Stimme hörte, welche ihm wie eine alte Lieblingsmelodie in den Ohren tönte: „Ja, ja, mein Junge, nur immer fleißig arbeiten, dann wirst Du's schon zu was Ordentlichem bringen!... All das Geschönte und Gejammer über schlechte Zeiten, das ist nur Unsinn, der reine Unsinn!... Was hatte ich denn, als ich anfang? Nichts, rein gar nichts, nicht so viel!“ Und er blies sich auf die flache Hand, um die Sache anschaulicher zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

VERSANDHAUS
Gebrüder Hartoch

Neuheiten!

DÜSSELDORF 1

Specialität: **Costume-Röcke.**

Größte Leistungsfähigkeit bei tadelloser Verarbeitung und garantiert gutem Sitz.

Costume-Rock aus Alpaca rayé oder seidenglänzendem Panama oder Mohair-Lustre mit Seidenglanz ganz gefüttert, mit Belag und Besenlitze, in allen Farben 11⁷⁵

Costume-Rock a. English Homespun uni oder English Homespun carrirt, ganz gefüttert, mit Belag und Besenlitze, in allen Melangen 13⁵⁰

Costume-Rock aus Kammgarn-Cheviot oder English Homespun, ganz gefüttert, mit Belag und Besenlitze, in allen Farben 10⁵⁰

Verlangen Sie Gratis-Muster.

(Dtl. 4199)
P 118

Wo gehen wir heute Nachmittag hin?

Mainz,

Rhabanusstrasse 2,

Ingelheimer Weinstube. P29

Gute Küche und aufmerksame Bedienung.

Kleiderbüsten

in allen Größen zu Fabrikpreisen.

Akademie Rheinstrasse 59.

Summe, für Brunnentische von 15-20 Mtr. geräumt, bildet abzugeben Weberstraße 36, 7869

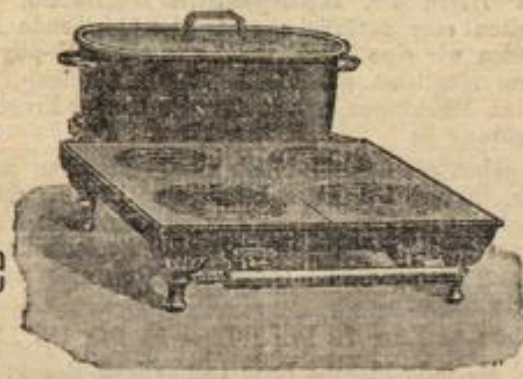
Email-Schilder

in jeder Größe und Farbe liefert in kurzer Zeit das 9090

Wiesbadener Emailwerk

H. Rossi, Mehrgasse 3, Mauerz. 12.

Prometheus
Gas-
Kochapparate



Junker & Ruh
Gas-
Kochapparate

Vor Anschaffung eines Gas-Kochapparates bitte ich mein Lager merkt zu besichtigen. Damit sich Jedermann vor dem festen Kauf von der unbegrenzten Sparsamkeit des Gasverbrauches erst überzeugen kann, steht jeder Apparat acht Tage zum kostenlosen Gebrauch zur Verfügung. 8143

Conrad Krell, Ecke Geisbergstrasse,
Special-Magazin
für complete Küchen-Einrichtungen.

Färberei Gebr. Röver, chem. Waschanstalt, Wiesbaden, Langgasse 12.

Annahmestellen gesucht.

Telephon 831.

20 Läden. 8383
400 Annahmestellen.
200 Angestellte.
Eilige Wäsche in 2-3 Tagen.

Waaren-Versteigerung

Wegen Räumung des Lagers läßt ein fleißiges Geschäft

morgen Mittwoch,

den 17. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, noch nachverbleibende Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1.

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgabekommen:

3 Dtd. weiße Herren-Oberhemden,
3 Dtd. weiße Frauen-Hemden, ein
Dtd. eleg. Damen-Nachthemden, fünf
Dtd. weiße Frauen-Hosen, 3 Dtd.
Nachtsachen, 200 eleg. engl. Sport-
hemden, Normalhemden, Unter-
wäsche, 50 Sweater für Herren und
Knaben, Herrentragen, 200 elegante
Cravatten, Damen- und Kinder-
schürzen, Strümpfe und Socken,
Handschuhe, ferner ein Posten
Kinder-Anzüge, 100 einzelne Herren-
Hosen, 50 seidene Regenschirme für
Herren und Damen, 30 Aischen
Cigarren u. dgl. m.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Begebot.

Ferd. Marx Nachf.

Auctionator und Taxator.

Bären: Kirchstraße 8.

Dr. Piel,

dant. Rurg. American dentist, Rheinstraße 103, 1. Et.

Zahn- und Mundkranke.

Künstl. Zähne,

Zahnziehen schmerzlos

mit Lachgas und Chloroform.

Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-12 Uhr.

Fahrräder und Nähmaschinen werden

prompt u. billigst repariert. Louis Staud.

Mechaniker, Albrechtstraße 28. 9008

Nasen-Douche

„Frisch u. Frei“, aus Porzellan. D. R. G. M.

Größte Wohlthat, herrlichste Erfrischung für jeden Menschen.

Wenn einmal versucht, dann nie mehr zu missen. Unzählige enthusiastische Anerkennungen!

Verblüffend einfache, bequeme Anwendung. Preis Mk. 1.—

P. A. Stoss, Medicin. Waarenhaus, Taunusstrasse 2.

Sanitäts-Milch

nennen wir unsere krankheitskeimfreie Milch von Trockenfütterung aus unserer eigenen Stallung. Dieselbe wird von ausgewählten, gesunden Kühen gewonnen und sofort nach dem Melken geseiht und intensiv gekühlt, wodurch die Haltbarkeit beträchtlich vergrößert wird. Die Milchkuhe, welche vom Königl. Kreisthierarzt Herrn Dr. Kampmann regelmäßig untersucht werden, erhalten eine natürliche, stets gleichbleibende Fütterung. Dadurch erzielen wir eine Milch, welche in chemisch-physikalischer Beziehung von möglichst gleichbleibender Beschaffenheit ist, was bekanntlich bei Milchkuhen, sowie für die Kinder-Ernährung, von größter Bedeutung ist.

Wir geben die Sanitäts-Milch nur in Flaschen mit unserer Firma von ½, 1 und 1½ Liter Inhalt ab. Die Flaschen werden mit Korkscheiben verschlossen, die nur einmal zur Verwendung kommen, sodass auch in dieser Hinsicht allen hygienischen Erfordernissen Rechnung getragen ist. Ueber den Kork muss unsere blaue Etiquette geklebt sein.

Preis der Milch: ½ Liter 18 Pf.; 1 Liter 35 Pf.; 1½ Liter 50 Pf.

Pfandgeld für jede Flasche beim erstmaligen Bezug: 20 Pf.

Gefällige Bestellungen nehmen ausser unseren Verkaufsstellen, auch die Kutscher unserer Verkaufswagen entgegen.

Wiesbadener Molkerei, Kur- u. Kindermilch-Anstalt,

Dr. Köster & Reimund,

Bleichstrasse 26.

Webergasse 35

Telefon 362.

Wanzeninsectur

mit Garantie für Erfolg
à Flasche 50 Pf.
empfiehlt 10234

Oscar Siebert,
Taunusstraße 50.

Sicher wirkendes

Schnaken-Papier

und

Mückenstich

empfiehlt

Apotheker Blum's Flora - Drogerie,

Große Burgstraße 5. Telephon 2433.

Süßrahm-Tafelbutter

bei 5 Pf. u. mehr à Pfd. 1.05.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
Telefon 414, gegenüber der Emser- u. Blatterstr.

Garantirt reinen

Blüthen-Honig

in hochfeiner Qualität

in Glas 130 Pf., ½ Glas 70 Pf., ausgetwogen

110 Pf. empfiehlt 10346

Ferd. Alexi,

Telefon 652. Michaelsberg 9.

Neue! Kartoffeln. Neue!

Frührosen, sehr reichlich, leicht verdaulich.
100 Pf. 3.75, Wiederverkäufer billiger. 10331

P. Müller, Merzstr. 23. Teleph. 846.

Gel. Futterkart. Friedrichstr. 10, Hof. 10320

Mortgistrasse 23, 1. Etage, Wöbel zum Verkauf, geeignet für Brautleute. Aussehen von

Mortgistrasse 8 bis 11 Uhr.

Mehrere Gewächshäuser u. Seizung u.

billig zu verkaufen. 7034

im Tagbl.-Verlag.

Früh gel. Malaga, Portw. u. Cognacsch.

(f. Obstwein vors.) zu verk. Albrechtstr. 32. 10343

Ankauf

geirr. Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Uniformen, Möbel, Gold- und Silberfachen, Waffen u. Pfandscheine.

Zahle mir gut

K. Kunkel, Hochstraße 29.

Herzli. gepr. Krankenpfleger sucht Stelle.

Derselbe übernimmt Ausfahren von Kranken,

geht auch als Reisebegleiter. Zu erfragen im

Tagbl.-Verlag. 10250

Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.—31. Juli:

Fred Rollon, Jugendlicher Gladiator.

Anny Leitert, Soubrette. — Mstr. Fred, Trapez.

James Basch, Humorist und Soloschauspieler.

Mstr. John, Handequilibrist. — Dolly Dolgé, Vortrags-Soubrette.

Felicitas-Troupe, Akrobatisches Potpourri.

Eine gangbare Weinwirthschaft, auch Cigarren-Geschäft, von durchaus zahlungsfähigen Rentnern zu mietben oder zu kaufen gesucht. Offerten unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Videkeidstraße 54, Hth. 1, möbl. Manfarge an solide Person zu vermietben.

Wer verhilft ein. gebild. anständ. Dame zu einer Stelle zur selbstständigen Fähr. des Haushaltes bei einz. Herrn od. mütterlofen Kind. Off. u. J. A. 9 a. d. Tagbl.-Verl.

Lehrling gegen Vergütung gef. Buchbinderei Saalgasse 18.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publicationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Anzeigende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „All-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Caschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloofungsliste“, sowie „Anstliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Anbril „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

weil unentbehrlich für Jedermann.

(Nachdruck verboten.)

Zwei seltsame Erle'nisse.

Sitten von Wilhelm Müller-Weilburg.

I. Hypnose?

Auf Brüssel lag eine milde, blaue, sternklare Vorfrühling-Nacht des Jahres 1886.

Vor den Cafés des Boulevard d'Anspach saß an kleinen, weißen Marmortischen die Lebewelt, plaudernd, lachend, gesittet.

Auf den Trottoirs strömte unermüdet der breite Strom der Passanten, der Flaneure, der Damen der Mode und Demimonde auf und ab, hin und her.

Aus einem nahen Restaurant erklang in weichen Klängen eine altfranzösische Romanze, eine Weise Leons Dumourier, des frühverstorbenen, raschvergessenen großen Meisters von Montauban.

Droben in der Rue de la Madeleine, nahe dem Leopoldpark, in einer der zurückliegenden, durch einen Vorgarten von der Straße getrennten, kleinen englischen Villen fand eine hypnotische Sitzung des damals Brüsseler in Erlaunen und Aufregung versenkenden, slavischen Magnetiseurs Protok Machanet statt.

Protok Machanet war eine geheimnisvolle Persönlichkeit.

Er selbst gab sich für einen Südrussen aus und nannte Oessa seine Heimat. Von seinen Bekannten jedoch wurde er für einen Tschechen gehalten, und in Prag hatte er lange gelebt; sein Französisch und Russisch hatten beide die scharfe Härte des Jboms der Wolbau.

Sein Einfluß auf seine Medien war ein geradezu unheimlicher.

Eine außerlesene Gesellschaft füllte das große, mit schwarzer Seide ausgeschlagene, saalartige Zimmer, dessen düstere Ausstattung noch einige der grauen, mystischen Gemälde von Wier, aus jener Zeit, als der Künstler schon dem Wahnsinn verfallen zu sein schien, verstärkten.

Mit der Erlösung der Lebewelt hatte sich hier die Elite der Kunst und Literatur versammelt; neben den Koryphäen der Wissenschaft waren die vorzüglichsten Schauspieler und Schauspielerinnen, die Sterne der Theater der belgischen Hauptstadt, zugegen.

Bereits hatte der Magnetiseur mehrere Proben seiner rätselhaften, beklemmenden Kunst gegeben, als die durchbohenden schwarzen Augen des Slaven sich plötzlich mit einem faszinierenden, eigentümlichen Ausdruck auf die in der vordersten Reihe sitzende schottische Sängerin Eleanor O'Donnel richteten.

Eleanor O'Donnel war Konzertfängerin, ein wunderbar schönes, süßes Geschöpf, mit einer prächtigen, seelenvollen Stimme. Wenn sie die Lieder ihrer Heimat sang, ergitterten die Herzen.

Viel umworben, schien sie doch für Niemanden erreichbar.

In der Rue des Augustins wohnte sie zusammen mit einem schottischen, jungen Maler, und diesem war sie die Treue.

Auch Protok Machanet hatte sich vergeblich um ihre Gunst bemüht.

Wie von einer magnetischen Gewalt emporgezogen, erhob

sich die Sängerin und trat auf den vor dem Podium stehenden Hypnotiseur zu.

Ein kurzes, leises, unverständliches Zwiesgespräch der beiden, und Eleanor O'Donnel ging wieder auf ihren Platz zurück.

Erlaunen hatte sich aller Anwesenden bemächtigt.

Protok Machanet beendete bald darauf die Sitzung.

Drei Tage später hatte Eleanor O'Donnel ihren Geliebten Eduard Howard vergiftet.

Verhaftet und vor Gericht des Mordes beschuldigt, hatte die Angeklagte auf alle Fragen nur die eine Antwort: „Ich weiß es nicht, warum!“

Auf die Aussagen jener Personen, welche der Sitzung in der Rue de la Madeleine vom 12. Juni beigewohnt hatten, hin sprach sie die Jury frei.

Der Prozeß erregte ungeheures Aufsehen.

Protok Machanet war aus Brüssel verschwunden.

Auch Eleanor O'Donnel verschwand kurze Zeit darauf.

Im Jahre 1890 kam ich aus Spanien den Gallego herauf über die Grenzgebirge nach Frankreich und saß an einem glühend heißen Juli-Nachmittage nach einer ermüdenden Gebirgsanwanderung in der Gaststube des Hotel belle France des Westphälensbades Bagnères, als eine eintretende Gruppe durch ihre lebhaften, laute Unterhaltung unwillkürlich meine Aufmerksamkeit fesselte.

Es waren fünf Herren und eine Dame: vier jüngere Offiziere eines französischen Grenzregiments und Protok Machanet und Eleanor O'Donnel.

II. Die Erscheinung.

Ueber der flandrischen Ebene weht die Dämmerung des Herbstabends. Weiße Nebel ziehen langsam von den veränderten Häfen von Sluis und Damme heran, steigen von den Kanälen Brügges empor in die feuchtkalte Oktoberluft, schlingen sich wie dicke, feine, wallende Schleier um die Brücken und durchschweben die breiten, totenstillen Straßen.

Ein Hauch seelendurchschauender Schwermuth liegt auf der Stadt des heiligen Christophus, der Merowinger, Balduins von Flandern.

Wie eine nie schweigende Klage um verschollene Größe klingt es um die Thürme des Velfried, der Liebfrauenkirche, der Rathedrale St. Salvator.

Wie mit durch jahrhundertelange Trauer hart gewordenen, erloschenen Augen schauen die Standbilder Remlings und Jan van Eyck, der großen Söhne Brügges, hinein in die Ruinen, in den Verfall ihrer Heimath, die einst der Mittelpunkt des Weltverkehrs des Nordens.

Niederhang, Vergänglichkeit irdischer Macht und menschlichen Strebens künden die verlassen Häuser und Paläste.

Eine weite Todtenstätte scheint die Stadt von den prunkvollen Gräbern Karls des Kühnen und der Maria von Burgund bis zu den ärmlichen Gottesäckern der heutigen Bewohner.

Eine Tyrannensau, Philipp II. blutige Rechte, hat Brügges glänzenden Schild zerschmettert.

Von dem Gollenturm meldet das Glockenspiel die sechste Stunde.

Ich trete langsam von dem Balkon zurück in mein Zimmer.

Der Blick auf die verödeten Plätze und Straßen mit den hanglosen, dunklen, leeren Fensterbänken in den mittelalterlichen Frontisaden erschüttert das Herz. Die unendliche Weite dieses Ortes des Schweigens erfasst auch die Menschen.

In dem Innern der Wohnräume herrscht schon die Nacht. Tiefe Schatten liegen auch in dem kleinen Gemache und lassen die Umrisse des Mobiliars kaum mehr erkennen.

Lassend wende ich mich meinem Schreibtische zu, an welchem ich vorher in „Le Trésor des Humbles“ Maurice Maeterlinds, des belgischen Mystikers, Sitten- und Seelenzerfaserers, geblättert.

Jetzt habe ich die Lampe gefunden. Das Streichholz flammt auf. Niederbeugt entzündet ich den Docht und fahre plötzlich, während der Lichtschein sich verbreitet, mit einem Ruck fort empor.

Meine Hand umfaßt mit krampfhaftem Drude die Lehne des Stuhles vor dem Pult.

Drüben in der linken Ecke des Zimmers, in dem mit goldbraunem Plüsch überzogenen großen Sessel sitzt ein Mensch, eine Erscheinung, wie aus längst entwichenen Jahrhunderten.

Ein schwarzseidenes, mit wattenunterlegten Puffen versehenes, enganliegendes Koller mit biden Keemeln, breitem, weichen Spitzentragen und Manschetten bedeckt den Oberkörper. Graue Trilts von einem eigentümlichen, zarten, mattglänzenden Farbdenton umspannen Ober- und Unterschenkel.

Aus dem bleichen, scharfgeschnittenen Antlitz mit der Adlernase und dem an den Enden aufgewinkelten kleinen Schnurrbart und dem schmalen Kinnbarte, das sich von dem Plüschhintergrunde selbst abhebt, sehen mir zwei große, dämonische, schwarze Augen mit räthselhaftem, faszinierendem Ausdruck unverwandt ins Gesicht.

Die Schultern an die Rückwand des Sessels gelehnt, den Kopf etwas vorgebeugt, starrt der Fremde fort und fort bewegungslos mich an.

Aus den etwas zu mir in die Höhe gerichteten, dunklen Augensternen scheint so ein abgrundtiefer Schmerz zu fließen, als schaue aus ihnen der Welt unsagbares Weh.

Eine furchtbare Schicksalsklage spricht aus dieser stummen Klage.

Mit einer gewaltigen Willensanstrengung breche ich endlich den Bann dieser Augen und will auf den Fremdling zutreten.

Im gleichen Moment ist die Erscheinung verschwunden.

Nach einer Weile kommt Frau Legrange, die Etagesvermieterin, um den Tisch für das Abendbrot zu decken.

Ich erhalte ihr Bericht von dem sonderbaren Vorfall.

Bei meinen Worten überzieht das Antlitz der Zuküsterin fahle Blässe. „Barmherziger Gott, die heilige Jungfrau besuche Sie,“ murmelt verstört die sonst so resolute Dame.

Dann späht sie zusammenschauernd nach dem Sessel.

Als ich in sie dringe, mit den Grund ihres Erschreckens über die freilich unerklärliche Erscheinung meiner Sinne zu offenbaren, bittet sie angstvoll: „O Gott, freu Sie nicht, Monsieur.“

Jener Mann war der Marquis René Gaillard d'Hauteville, der einst während der blutigen Besper in diesem Zimmer ermordet worden ist. Nach einer alten, seit Generationen hier bekannten Ueberlieferung erscheint der französische Marquis denen, die einmal eines gewaltigen Todes sterben müssen.

Noch in der Nacht verließ ich Brügge.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblattes** nimmt

Tagblatt-Bestellungen sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt**

Inhaber: **H. Scheurer** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Freunden und Bekannten widme ich die für mich schmerzliche Mittheilung, daß mein einziges Kind, meine liebe Tochter,

Luise Knecht,

heute früh durch einen sanften Tod von seinen langen, qualvollen Leiden erlöst wurde.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernde Mutter:
Sophie Hartmann, Wwe., geb. Schäfer.

Philippstraße 15.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß Montag früh nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Rudolph Mühlbrecht,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Mühlbrecht und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

G. aut erh. Kinderu. 5. a. v. Abstr. 39, 2.

Kleine Kirchstraße 3 ein gut möbl. Zimmer an einen ausländigen Herrn zu verm. 4438

Fuhrmann

gesucht mit guten Zeugnissen, der im Frachtwesen bewandert ist. Meldung zwischen 12-1 u. 7-8 Uhr Rheinstraße 21. **Reitenmayer.**

Verloren

am Mittwoch 4 Ringe, wahrscheinlich Hainersweg beim Einsteigen in eine Drosche. Gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergstraße 17.

Verloren.

Am Sonntag Abend in der Wilhelmstr. ein schwarzes, ledernes Tuch auf einer Bank liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei **Bottly, Herderstraße 8.**Sonntag, umf. gew. - Montag, zu spät. gel. Bin heute u. morgen Abend 8 Uhr best. dort. **L. S.**

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Georg Fohl,

nach schwerem Leiden heute Nacht 2½ Uhr zu sich zu rufen.

Im stillen Beiseid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Wiesbaden, 15. Juli 1901.

Die Beerdigung findet Donnerstags Mittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandregistern
Geboren. 9. Juli: dem Kupferhändler Friedrich Voll e. S., Heinrich. 10. Juli: dem Gärtnergehilfen Eduard West e. T., Elisabeth Charlotte. 11. Juli: dem Oberlehrer Wilhelm Krüger e. T., Wilhelmine Bertha Rosalie Laura.

Aufgeboten. Kaufmann Julius Georg Richard Wylms zu Darmstadt mit Wilhelmine Karoline Petri hier. Procurist der Oberheimlichen Bank Dr. jur. Ferdinand v. Jucalmaglio zu Mannheim mit Hulda Klein hier. Landwirth Joseph Benia zu Schloßau mit Nina Schenemann das. Pensionsgenossenschaftsbeamter Carl Bender zu Mainz mit Auguste Tremms hier. Werm. Tagl. Martin Schwarz hier mit der Wittwe Christina Breidenbach, geb. Pfler, hier. Feldwebel Friedr. Conrad Rietzma zu Treptow mit Christina Dorothea Gimer zu Biebrich a. Rh.

Geboren. 14. Juli: Gertrude, T. des Fuhrm. Wilhelm Brech, 3 J.; Maria, T. des Schreinermeisters Carl Krämer, 1 J.; Königl. Oberregierungsrath a. D. Adolf v. Meyden, 76 J.; Karl, S. des Wunders Carl Schöngen zu Brandobendorf, 5 Mon. 15. Juli: David, S. des Tagelöhners Karl Fritsch, 2 J.; Luise Anecht, ohne Gewerbe, 25 J.; Tagelöhner Georg Sobel, 21 J.; Johanna, geb. Döring, Wittwe des Rentners Wilhelm vom Hagen, 65 J.; Wilhelm, S. des Tagelöhners Philipp Sippel, 4 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Landrath Bartsch, Filiale. Herrn Gerichts-Rath Eduard Windthorst, Bielefeld. Herrn Bergwerks-Director Bernheulen, Frechen. Herrn Amtsrath Schwarz, Liebenwerda. Herrn Oberlehrer Dr. Gerber, Hensburg. Herrn Oberleutnant Ränge, Schwesingen. Herrn Dr. Karl Raffen, Rom. Herrn Rechtsanwalt Dr. Wünschmann, Leipzig. Eine Tochter: Herrn Königl. Bezirksamts-Assessor Heinrich Schlimbach, Barmberg (Oberpf.). Herrn Oberleutnant Kaufmann, Charlottenburg. Herrn Hauptmann v. Koebell, Thorn.

Verlobt. Fräul. Hanna Rint mit Herrn prakt. Arzt Ernst Erich Nagage, Halle a. S. - Tiff. Fräul. Ida Weising mit Herrn Dr. jur. Herrn. Max von Scheidler, Aachen. Fräul. Anna Mattheisen mit Herrn Assistenzarzt Wilh. Beele, Dulsam-Schöneberg. Fräul. Gertrud Rahn mit Herrn Dr. med. Beyer, Leipzig. Fräul. Gertrud Wehstein mit Herrn Dr. phil. Rudolf Jacobson, Bismar. Fräul. Lucie Franz mit Herrn Oberlehrer Wilhelm Bethe, Salzweil. Fräul. Altha Rohland mit Herrn Oberleutn. Otto v. d. Läge, Weichenfeld.

Verheiratet. Herr Dr. Alfred Riß mit Fräul. Ella Ströcher, Berlin. Herr Dr. William Brod mit Fräul. Dora Baisch, Berlin-Charlottenburg. Herr Oberst Bernhard Schwarz mit Fräul. Auguste v. Rümohr, St. Avoild in Loth. Herr Dr. med. Paul Krieg mit Fräul. Helene Kiehl, Döngelung-Fischberg b. Schildau. Herr Dr. Kurt Werner mit Fräul. Bertha Duth, Hagen. Herr Rechtsanwalt Arnold Lauer mit Fräul. Elise Müller, Oberhausen-Rhln. Herr Herrmann Rudo Dohs mit Fräul. Elfriede Boinwiel, Französisch-Buchholz-Dus.

Geboren. Herr Major Eldor v. Engelbrecht, Düsseldorf. Herr Königl. Commassial-Dir. Brod, Friedrich Hermann, Norden. Herr Fabrikbesitzer Fritz Stähler, Weidenau (Sieg). Herr Königl. Oberstabsarzt Paul Schebler, Mch. Herr Oberfeuercontrollleur Chr. Holm v. Egld, Leipzig. Frau Pastorin Marie Sophie Wiage, geb. Gachgens, Hamburg.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.